



**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Beckenried
Politische Gemeinde Beckenried**

Frühlingsgemeinde- versammlung

**Freitag, 22. Mai 2015
im Saal „Altes Schützenhaus“**

**19.30 Uhr
20.00 Uhr**

**Kirchgemeinde
Politische Gemeinde**

Beckenried, im April 2015

Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zur Frühlingsgemeindeversammlung von Freitag, 22. Mai 2015 ein. Nachstehend erhalten Sie in einer Kurzform unsere Informationen zu den Rechnungen und zu den Sachgeschäften.

Die detaillierten Rechnungen 2014 und die Informationen zu den Sachgeschäften sind auf der Webseite www.beckenried.ch aufgeschaltet.

Ebenfalls können Sie die detaillierten Rechnungen 2014 bei der Gemeindeganzlei Beckenried, Emmetterstrasse 3 (Tel. 041 624 46 22) sowie bei der Gemeindebuchhaltung Beckenried, Oeliweg 4 (Tel. 041 624 47 47) unentgeltlich beziehen.

Im Anschluss an die Frühlingsgemeindeversammlung laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, zu einem Apéro ein.

**Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried**

Kirchgemeinde

Geschäftsordnung	2
Erläuterungen zu den Traktanden 1 bis 2.2	2 - 4
Bericht der Finanzkommission	4
Rechnung 2014 Kirchgemeinde	5 - 11
Rechnung 2014 Ridlikapelle	12 - 13
Erläuterung zum Traktandum 3	14 - 17

Politische Gemeinde und Gemeindewerk

Geschäftsordnung	18
Erläuterungen zu den Traktanden 1 bis 3.1	18 - 32
Rechnung Politische Gemeinde 2014	33 - 50
Erläuterung zum Traktandum 3.2	51 - 55
Rechnung Gemeindewerk 2014	56 - 65

Anhänge Politische Gemeinde, Gemeindewerk und Kirchgemeinde

Konsolidierung Politische Gemeinde und Gemeindewerk Rechnung 2014	66 - 67
Regelwerk der Rechnungslegung aller Körperschaften	68
Rechnungslegungsgrundsätze aller Körperschaften	69 - 70
Eigenkapitalnachweis aller Körperschaften	71
Rückstellungsspiegel aller Körperschaften	72
Beteiligungsspiegel aller Körperschaften	73
Gewährleistungsspiegel aller Körperschaften	74
Finanzkennzahlen aller Körperschaften	75

Kirchgemeindeversammlung

**Freitag, 22. Mai 2015, 19.30 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage der Jahresrechnungen 2014:
 - 2.1 Kirchenrechnung
 - 2.2 Ridlikapellrechnung
3. Kirchgemeinde Beckenried. Bewilligung eines Kredites von Fr. 90'000.00 für die Durchführung eines Projektwettbewerbes für einen Neubau für das bestehende Pfarrhaus auf den Grundstücken 219 und 814, Beckenried

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir gestatten uns, Sie über die anstehenden Traktanden der Kirchgemeindeversammlung zu orientieren. Für Ihr Interesse danken wir im Voraus bestens.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Es werden jeweils zwei Stimmenzähler vorgeschlagen (je ein Stimmenzähler für die Talseite und die Bergseite mit Ratstisch). Wenn eine grosse Beteiligung vorhanden ist, muss allenfalls ein dritter und vierter Stimmenzähler gewählt werden.

Traktandum 2.1

Vorlage der Jahresrechnungen 2014 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 23'907.72 sehr erfreulich ab. Zu Lasten der Jahresrechnung 2014 wurde für die in naher Zukunft anstehende Innenrenovation der Pfarrkirche eine Rückstellung von Fr. 80'000.00 vorgenommen. Das gute Ergebnis ist auf höhere Erträge aus Steuern und dem Finanzausgleich zurückzuführen. Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget:

Fr.	34'881.95	Minderaufwand Sach- und Betriebsaufwand
Fr.	34'802.95	Nettomehrertrag aus Steuern

Fr.	38'975.00	Nettomehrertrag aus dem Finanzausgleich
Fr.	80'000.00	Mehraufwand Rückstellung für Renovation Pfarrkirche

Der Mehrertrag von Fr. 23'907.72 wird auf das Eigenkapital vorgetragen.

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr keine Investitionen aus. Das Nettovermögen der Kirchgemeinde beläuft sich auf Fr. 712'093.15.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 934'944.75 um Fr. 31'364.75 und die Ertragsseite mit Fr. 958'852.47 um Fr. 48'602.47 höher als die Zahlen des Budgets. In der Aufwandseite ist die Rückstellung für die Innenrenovation der Pfarrkirche mit eingerechnet. Die höhere Ertragsseite ist auf Mehreinnahmen aus Steuern und aus dem Finanzausgleich zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung inklusive der Liegenschaften halten sich mit Fr. 264'325.30 um Fr. 64'605.30 über den Vorgaben des Budgets. Ohne die Rückstellung von Fr. 80'000.00 zeigen sich Minderkosten von Fr. 15'394.70.
- Für den Seelsorgedienst wurde insgesamt Fr. 513'942.60 aufgewendet. Im Budget war für diesen Aufgabenbereich Fr. 519'920.00 vorgesehen. Die Budgetvorgaben werden eingehalten.
- Die Nettoerträge aus Steuern belaufen sich auf Fr. 745'002.95. Der Mehrertrag von Fr. 34'802.95 ist erfreulich. Zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben auch die Zahlungen aus dem Finanzausgleich von netto Fr. 71'705.00. Im Budget haben wir lediglich Fr. 32'730.00 erwartet.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2014 sind keine Investitionen getätigt worden.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich **keine** Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht.

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich **keine** Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht.

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2014 der Kirchgemeinde zu genehmigen. Der Mehrertrag von Fr. 23'907.72 wird auf das Eigenkapital vorgetragen.

Traktandum 2.2

Ridlikapellrechnung 2014

Kapellvogt Erich May, Lehmatt 2, Beckenried, wird anlässlich der Kirchgemeindeversammlung die Ridlikapellrechnung 2014 kurz erläutern.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Remo Murer, Präsident; Christoph Gander, Mitglied; Martin Sax, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand	929'233.00	894'480.00	877'221.50	
Betrieblicher Ertrag	926'198.20	873'050.00	902'991.10	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'034.80	-21'430.00	25'769.60	
Ergebnis aus Finanzierung	26'942.52	28'100.00	28'499.60	
Operatives Ergebnis	23'907.72	6'670.00	54'269.20	
Ausserordentliches Ergebnis				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	23'907.72	6'670.00	54'269.20	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben				
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen				

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-929'233.00	-894'480.00	-877'221.50
30	Personalaufwand	-615'726.35	-615'540.00	-632'782.85
31	Sach- und übriger Aufwand	-247'088.05	-201'970.00	-194'395.30
33	Abschreibungen			
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-66'418.60	-76'970.00	-50'043.35
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	926'198.20	873'050.00	902'991.10
40	Fiskalertrag	765'614.65	737'300.00	775'369.65
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	11'381.80	10'200.00	14'360.85
43	Verschiedene Erträge	40.00		
45	Entnahmen Fonds			
46	Transferertrag	149'161.75	125'550.00	113'260.60
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'034.80	-21'430.00	25'769.60
34	Finanzaufwand	-5'711.75	-9'100.00	-5'388.82
44	Finanzertrag	32'654.27	37'200.00	33'888.42
	Ergebnis aus Finanzierung	26'942.52	28'100.00	28'499.60
	Operatives Ergebnis	23'907.72	6'670.00	54'269.20
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	Ausserordentliches Ergebnis			
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	23'907.72	6'670.00	54'269.20

Artengliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	934'944.75		903'580.00		882'610.32	
30	Personalaufwand	615'726.35		615'540.00		632'782.85	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	247'088.05		201'970.00		194'395.30	
34	Finanzaufwand	5'711.75		9'100.00		5'388.82	
36	Transferaufwand	66'418.60		76'970.00		50'043.35	
4	Ertrag		958'852.47		910'250.00		936'879.52
40	Fiskalertrag		765'614.65		737'300.00		775'369.65
42	Entgelte		11'381.80		10'200.00		14'360.85
43	Verschiedene Erträge		40.00				
44	Finanzertrag		32'654.27		37'200.00		33'888.42
46	Transferertrag		149'161.75		125'550.00		113'260.60
		934'944.75	958'852.47	903'580.00	910'250.00	882'610.32	936'879.52
	Gesamtergebnis	23'907.72		6'670.00		54'269.20	
		958'852.47	958'852.47	910'250.00	910'250.00	936'879.52	936'879.52

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	290'842.30	26'517.00	227'920.00	28'200.00	213'832.45	31'815.85
	<i>Nettoergebnis</i>		264'325.30		199'720.00		182'016.60
01	Legislative und Exekutive	23'624.70		25'950.00		25'702.70	
	<i>Nettoergebnis</i>		23'624.70		25'950.00		25'702.70
011	Legislative	3'482.50		3'800.00		3'822.80	
012	Exekutive	20'142.20		22'150.00		21'879.90	
02	Allgemeine Dienste	267'217.60	26'517.00	201'970.00	28'200.00	188'129.75	31'815.85
	<i>Nettoergebnis</i>		240'700.60		173'770.00		156'313.90
021	Finanzverwaltung	13'309.80		13'600.00		13'232.95	
022	Übrige allgemeine Dienste	63'728.30		61'910.00	600.00	61'948.90	
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	190'179.50	26'517.00	126'460.00	27'600.00	112'947.90	31'815.85
3	SEELORGE UND KIRCHENDIENST	612'691.15	77'587.55	625'090.00	80'000.00	636'199.00	77'076.10
	<i>Nettoergebnis</i>		535'103.60		545'090.00		559'122.90
33	Medien	21'161.00		25'170.00		24'147.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		21'161.00		25'170.00		24'147.00
332	Massenmedien	21'161.00		25'170.00		24'147.00	
35	Kirche und religiöse Angelegenheiten	591'530.15	77'587.55	599'920.00	80'000.00	612'052.00	77'076.10
	<i>Nettoergebnis</i>		513'942.60		519'920.00		534'975.90
350	Kirche und religiöse Angelegenheiten	591'530.15	77'587.55	599'920.00	80'000.00	612'052.00	77'076.10
9	FINANZEN UND STEUERN	31'411.30	854'747.92	50'570.00	802'050.00	32'578.87	827'987.57
	<i>Nettoergebnis</i>		823'336.62		751'480.00		795'408.70

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
91	Steuern	26'674.45	771'677.40	30'800.00	741'000.00	23'818.90	779'174.15
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>745'002.95</i>		<i>710'200.00</i>		<i>755'355.25</i>	
910	Steuern	26'674.45	771'677.40	30'800.00	741'000.00	23'818.90	779'174.15
93	Finanz- und Lastenausgleich		71'705.00	12'270.00	45'000.00	4'344.00	37'638.00
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>71'705.00</i>		<i>32'730.00</i>		<i>33'294.00</i>	
930	Finanz- und Lastenausgleich		71'705.00	12'270.00	45'000.00	4'344.00	37'638.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4'736.85	11'096.32	7'500.00	15'500.00	4'415.97	11'083.92
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>6'359.47</i>		<i>8'000.00</i>		<i>6'667.95</i>	
961	Zinsen	4'736.85	11'096.32	7'500.00	15'500.00	4'415.97	11'083.92
97	Rückverteilungen		269.20		550.00		91.50
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>269.20</i>		<i>550.00</i>		<i>91.50</i>	
970	Rückverteilungen		269.20		550.00		91.50
		934'944.75	958'852.47	903'580.00	910'250.00	882'610.32	936'879.52
Gesamtergebnis		23'907.72		6'670.00		54'269.20	
		958'852.47	958'852.47	910'250.00	910'250.00	936'879.52	936'879.52

		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	1'369'699.35	1'254'788.18	114'911.17
10	Finanzvermögen	1'369'688.35	1'254'777.18	114'911.17
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	79'522.60	66'369.43	13'153.17
101	Forderungen	146'431.15	139'820.30	6'610.85
102	Kurzfristige Finanzanlagen	543'731.60	448'584.45	95'147.15
107	Finanzanlagen	600'003.00	600'003.00	
14	Verwaltungsvermögen	11.00	11.00	
140	Sachanlagen	11.00	11.00	
2	Passiven	-1'369'699.35	-1'254'788.18	-114'911.17
20	Fremdkapital	-657'595.20	-568'621.75	-88'973.45
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-75'590.50	-55'223.05	-20'367.45
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-110'000.00	-110'000.00	
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-1'500.00	-1'500.00	
205	Kurzfristige Rückstellungen	-150'000.00	-163'000.00	13'000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-320'504.70	-238'898.70	-81'606.00
29	Eigenkapital	-712'104.15	-686'166.43	-25'937.72
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-272'720.00	-270'690.00	-2'030.00
298	Übriges Eigenkapital	-439'384.15	-415'476.43	-23'907.72
Gewinn / Verlust				

Geldflussrechnung	Rechnung 2014 Betrag	Budget 2014 Betrag	Rechnung 2013 Betrag
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust	23'907.72	6'670.00	54'269.20
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen			
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag			
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-6'610.85		5'776.40
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten			
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen			410.00
+ Verluste/ - Gewinne aus Verkauf Finanzvermögen			
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	20'367.45		-39'192.40
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	-13'000.00		3'000.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen			
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals	83'636.00		3'402.37
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	108'300.32	6'670.00	27'665.57
Investitionstätigkeit			
Ausgaben			
Einnahmen			
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit			
Finanzierungsüberschuss	108'300.32	6'670.00	27'665.57
Finanzierungstätigkeit			
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten			
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen			-200'000.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen	-95'147.15		134'034.10
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	-95'147.15		-65'965.90
Veränderung des Fond "Geld"	13'153.17	6'670.00	-38'300.33

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltungsrechnung	7'906.25	8'991.65		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>1'085.40</i>		<i>4'576.30</i>	<i>10'906.05</i>
01	Verwaltungsrechnung	7'906.25	8'991.65		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>1'085.40</i>		<i>4'576.30</i>	<i>10'906.05</i>
011	Kapelldienst	5'532.85	7'331.65	5'927.60	7'676.05
012	Liegenschaft	2'373.40	1'660.00	402.15	3'230.00
9	FINANZEN UND STEUERN	16.30	13.95	10.80	17.85
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>2.35</i>	<i>7.05</i>	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	16.30	13.95	10.80	17.85
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>2.35</i>	<i>7.05</i>	
961	Zinsen	16.30	13.95	10.80	17.85
		7'922.55	9'005.60	6'340.55	10'923.90
Gesamtergebnis		1'083.05		4'583.35	
		9'005.60	9'005.60	10'923.90	10'923.90

		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	19'740.91	18'733.46	1'007.45
10	Finanzvermögen	19'739.91	18'732.46	1'007.45
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	19'739.91	18'732.46	1'007.45
14	Verwaltungsvermögen	1.00	1.00	
140	Sachanlagen	1.00	1.00	
2	Passiven	-19'740.91	-18'733.46	-1'007.45
20	Fremdkapital		-75.60	75.60
200	Total Laufende Verbindlichkeiten		-75.60	75.60
29	Eigenkapital	-19'740.91	-18'657.86	-1'083.05
298	Übriges Eigenkapital	-19'740.91	-18'657.86	-1'083.05
Gewinn / Verlust				

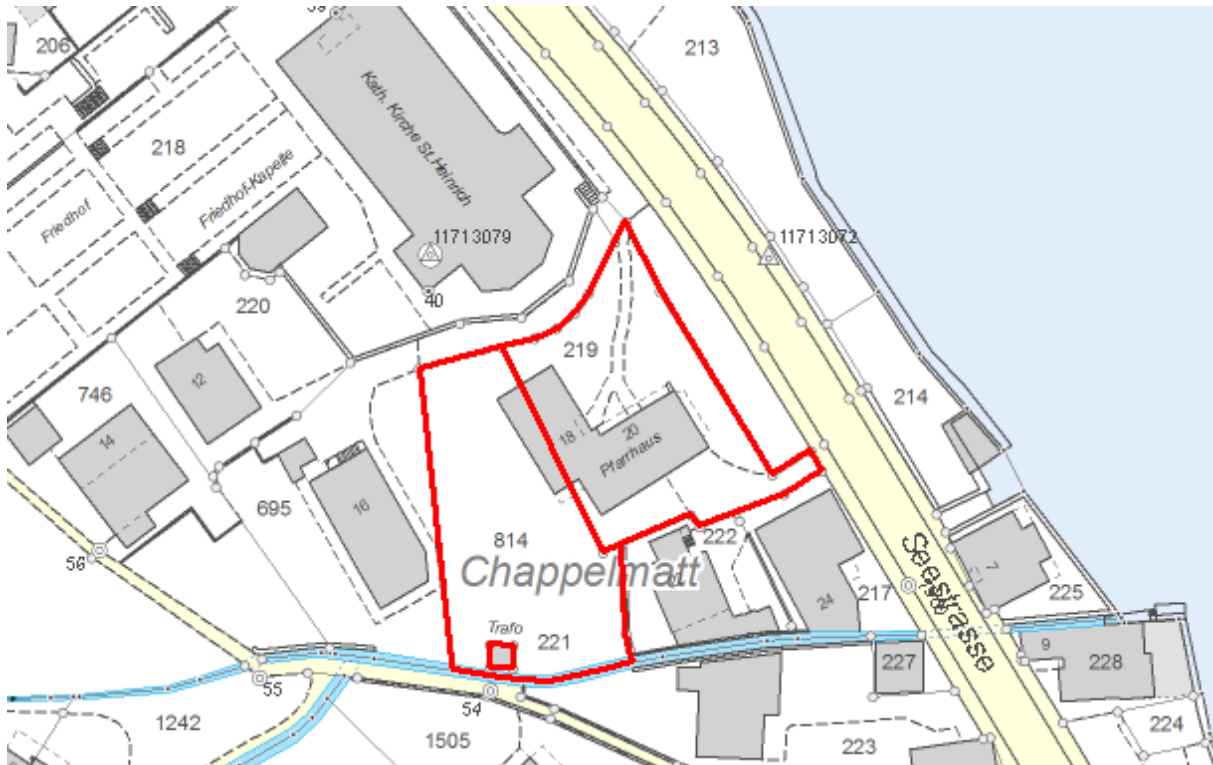
Traktandum 3

Kirchgemeinde Beckenried. Bewilligung eines Kredites von Fr. 90'000.00 für die Durchführung eines Projektwettbewerbes für einen Neubau für das bestehende Pfarrhaus auf den Grundstücken 219 und 814, Beckenried

Sachverhalt

1. Situation

Auf den beiden Grundstücken 219 und 814, GB Beckenried, befindet sich heute das „Pfarrhaus“ (siehe Planausschnitt). Beide Grundstücke gehören der Kirchgemeinde Beckenried.



2. Heutige Nutzung

Das „Pfarrhaus“ ist 1962 als Doppel-Einfamilienhaus geplant und erstellt worden. Es diente bis Ende 2004 als Wohnhaus für Pfarrer und Katechet. Seit 2005 werden die Räumlichkeiten im seeseitigen Hausteil als Büros, Sitzungszimmer, Gruppenarbeitsräume und Sekretariat für die Kirchgemeinde genutzt. Der bergseitige Hausteil wird noch immer als Wohnung genutzt. Die Liegenschaft befindet sich im gleichen Zustand wie zur Bauzeit vor 53 Jahren. Es sind mit Ausnahme von Reparaturarbeiten nie umfassende Sanierungs- oder Umbauarbeiten durchgeführt worden.

Die Büros des Sekretariates und der Mitarbeitenden befinden sich in den ehemaligen Wohn- und Schlafzimmern in seeseitigen Teil. Das Sitzungszimmer ist improvisiert im ehemaligen Esszimmer. Behelfsmässig ist ein grösserer Gruppenarbeitsraum eingerichtet worden. Sitzungszimmer und Gruppenarbeitsraum lassen sich nicht schalldicht abtrennen. Die sanitären Einrichtungen sind noch immer unverändert aus den 60-er Jahren. Die Kirchenverwaltungsangestellten, die Mitarbeitenden des Seelsorgeteams, allfällige Kursteilnehmer, Schüler oder Besucher teilen sich eine einzige Toilette.

Sowohl die Nutzung der heutigen Liegenschaft als Büro wie auch als Wohnung entsprechen seit langem nicht mehr den zeitgemässen Standards. Die Raumeinteilungen sowohl für die Nutzung als Büro wie als Wohnung sind ungeeignet (grosse, ungenutzte Estriche und Kellergeschosse, zu kleine Gruppenarbeitsräume).

3. Heutiger Zustand

Bautechnisch befindet sich die über 50-jährige Liegenschaft in einem schlechten Zustand. Die Bausubstanz ist nicht hochwertig. Energietechnisch entspricht das Gebäude bei weitem nicht den heutigen Normen. Die Fenster und das Dach sind undicht. Das Heizungssystem mit den Radiatoren fällt regelmässig aus. Die heutigen Anforderungen an den Brandschutz erfüllt das Gebäude ebenfalls nicht.



4. Sanierung oder Neubau?

Der Kirchenrat steht vor der Aufgabe, das ehemalige Pfarrhaus entweder zu sanieren oder durch einen Neubau zu ersetzen. Eine Sanierung der bestehenden Liegenschaft würde rund 1 Mio. Franken kosten. Mit der Sanierung könnten die Gebäudehülle und die Räumlichkeiten auf einen aktuellen bautechnischen Stand gebracht und leichte Eingriffe in die Raumaufteilung im seeseitigen „Büro“-Hausteil vorgenommen werden.

Im Zuge einer Abstimmung unter den Beckenrieder Körperschaften zur Entwicklung der „Vision 2030“ signalisierte der Kirchenrat die Bereitschaft, die Liegenschaft „Pfarrhaus“ im Dorfzentrum in die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes einzubeziehen. In den verschiedenen Klausuren mit allen Räten bestätigte sich das Bedürfnis nach Räumlichkeiten im Dorfzentrum, die den traditionellen Anlässen im Dorf und der Dorfkernbelebung dienen sollen. Diesem Bedürfnis kann jedoch nur ein Neubau gerecht werden.

5. Machbarkeitsstudie

Inspiriert von den Anregungen aus den gemeinsamen Klausuren mit allen Körperschaften erstellte die unterdessen ins Leben gerufene Planungskommission einen Anforderungskatalog. Dabei standen nicht nur die Bedürfnisse der Kirchgemeinde, sondern auch die Bedürfnisse des Dorfes im Zentrum, die sich aus den Workshops „Vision 2030“ an den verschiedenen Klausuren ergeben haben.

Im Anforderungskatalog definierte die Planungskommission zwei Büros für die Seelsorge, ein Büro für die Verwaltung, ein Sitzungszimmer, Gruppenräume, ein Saal mit mobiler Bühne für gut 120 Personen mit Nebenräumen, bezahlbare Mietwohnungen, Gewerbeflächen, ein gedeckter Aussenplatz und Tiefgaragenplätze.

Mit einer Machbarkeitsstudie durch die Fachhochschule für Architektur Luzern wollten Kirchenrat und Planungskommission klären, ob diese Anforderungen mit einem Neubau erfüllt werden könnten. Dabei zu berücksichtigen waren neben den bau- und zonenplanrechtlichen Einschränkungen auch Aspekte des Ortsbild- und Landschaftsschutzes, die möglichen Baukosten sowie die möglichen Erträge.

Das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie zeigte, dass mit einem Neubau alle Bedürfnisse abgedeckt werden könnten. Die aufgrund von Kennzahlen grob geschätzten Investitionskosten für einen Neubau würden mit den jährlichen Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, Geschäftsräumlichkeiten und Parkplatzbewirtschaftung zu einer Rendite zwischen 4 bis 5 % auf das investierte Kapital erbringen.

Erwägungen

Aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie hat sich der Kirchenrat entschlossen, das Projekt „Neubau“ dem Projekt „Sanierung“ vorzuziehen. Die Überlegungen dazu sind Folgende:

- Mit einer Sanierung von rund 1.0 Mio. Franken würde die heutige Liegenschaft zwar baulich, energie- und ausrüstungstechnisch auf einen zeitgemässen Stand gebracht. Die ungeeignete und unzweckmässige Nutzung der Räumlichkeiten bliebe aber nach wie vor bestehen. Auch könnten die Bedürfnisse der Kirchgemeinde und des Dorfes nicht gedeckt werden.
- Die schlechte, verschwenderische Ausnützung der beiden Grundstücke in Mitten des Dorfes neben der Kirche würde mit der Sanierung bestehen bleiben.
- Es würde eine Chance verpasst, den Dorfkern mit zu gestalten und anstelle des 53-jährigen Wohnbaus ein für die Kirchgemeinde und das ganze Dorf zweckmässiges Objekt zu errichten, das auf eine verschiedenartige Nutzung ausgerichtet ist.

Der Kirchenrat möchte darum die Planungskommission damit beauftragen, die Planung eines Neubaus einen Schritt weiter zu vertiefen. Aufgrund der exponierten Lage im Dorfkern innerhalb des eidgenössischen Perimeters für geschützte Ortsbilder sind an die Gestaltung eines Neubaus hohe Anforderungen zu stellen. Darum soll als nächster Schritt auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie mit einem Projektwettbewerb ein **Vorprojekt** evaluiert werden.

Das Sieger-Projekt soll die Entscheidungsgrundlage für einen Neubau liefern. Es soll darum nicht nur eine Idee einer möglichen Gestaltung aufzeigen, sondern auch konkretere Aussagen über die Erstellungs- und Betriebskosten sowie der Erträge enthalten.

Für die Durchführung des Projektwettbewerbes beantragt der Kirchenrat der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung eines Kredits im Betrag von Fr. 90'000.00. Dieser Kredit soll aus dem „Fonds Sanierung Bauten und Einrichtungen“ entnommen werden. Dieser Fonds ist aus dem Verkauf des ehemaligen Pfarrhelferhauses geöffnert worden und enthält heute Fr. 272'720.00. Mit der Entnahme des Kredits von Fr. 90'000.00 aus diesem Fonds wird das Budget der Kirchgemeinde demzufolge nicht belastet.

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Bewilligung eines Kredites von Fr. 90'000.00 für die Durchführung eines Projektwettbewerbes für einen Neubau für das bestehende Pfarrhaus auf den Grundstücken 219 und 814, Beckenried, zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, dem Kreditbegehren von Fr. 90'000.00 zuzustimmen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Remo Murer, Präsident; Christoph Gander, Mitglied; Martin Sax, Mitglied

Politische Gemeinde Beckenried

Frühlingsgemeindeversammlung

**Freitag, 22. Mai 2015, 20.00 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Politische Gemeinde Beckenried. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2014 des Gemeinderates
3. Vorlage der Jahresrechnungen 2014:
 - 3.1 Politische Gemeinde Beckenried
 - 3.2 Gemeindewerk Beckenried

Sehr geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir möchten Sie über die zu behandelnden Geschäfte der diesjährigen Frühlingsgemeindeversammlung informieren. Im Voraus danken wir für Ihr Interesse und die Teilnahme an der kommenden Frühlingsgemeindeversammlung.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Es werden jeweils zwei Stimmenzähler vorgeschlagen (je ein Stimmenzähler für die Talseite und die Bergseite mit Ratstisch). Wenn eine grosse Beteiligung vorhanden ist, muss allenfalls ein dritter und vierter Stimmenzähler gewählt werden.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2014 des Gemeinderates

Der Gemeinderat kann auf ein arbeitsintensives und spannendes Jahr zurückblicken. Mit dem Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Wesentliche im abgelaufenen Jahr geben.

Beckenried ist im Wachstum

Am 31. Dezember 2014 lebten 3'449 (Vorjahr 3'393) Personen in der Gemeinde Beckenried, wovon 428 (Vorjahr 381) mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind. Insgesamt leben gegenüber dem Vorjahr 56 Personen mehr in Beckenried. Stimmberechtigt sind rund 2'471

(Vorjahr 2'465) Personen. Die Einwohnerinnen und Einwohner verteilen sich auf 1'659 Haushaltungen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr zu 22 ordentlichen Sitzungen zusammengefunden und dabei 311 Geschäfte behandelt (Vorjahr: 23/322). Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt rund 2.5 Std. und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Um grössere Geschäfte ausführlich diskutieren und Strategien für die Zukunft entwickeln zu können, ist es unerlässlich, dass sich der Gemeinderat jeweils zu regelmässigen Klausursitzungen trifft.

An der ersten ganztägigen Klausursitzung vom 3. Juni 2014 wurden insbesondere die verschiedenen Infrastrukturprojekte mit den einzelnen Körperschaften diskutiert und aufeinander abgestimmt.

Am 1. Juli 2014 fand eine weitere, halbtägige Klausursitzung statt. Dabei standen die Investitionsvorhaben der Jahre 2015 bis 2019 und die Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 im Mittelpunkt der Diskussionen. Zudem wurde die Aufgabenplanung 2014 bis 2018 bereinigt und verabschiedet.

An der dritten, ganztägigen Klausursitzung vom 3. November 2014 wurden die Ergebnisse des RBG-Simulators (Entwicklung Bevölkerung und Kinderzahlen in den nächsten 15 Jahren in Beckenried) und des Schulraumplaners durch Moritz Wandeler von der Hochschule Luzern erläutert. Die Resultate sind in die Diskussion über die Schulraumerweiterung eingeflossen. Der Nachmittag dieser Klausursitzung wurde für einen Informationsteil über die geplante Infrastrukturerweiterung des Gemeindewerkes sowie für die Diskussion der Änderung der Gemeindeorganisation (Auslagerung Gemeindesteuerverwaltung in Kantonales Steueramt) genutzt.

Einheitsgemeinde

Die letzten Anpassungsarbeiten konnten im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Das Benützungsreglement für die Gebäude, Anlagen und Plätze ist von der Gemeindeversammlung am 21. November 2014 erlassen und vom Regierungsrat Nidwalden anschliessend genehmigt worden.

Verwaltung

Mit Céline Rubi aus Beckenried durfte am 4. August 2014 eine neue Auszubildende begrüsst werden. Die Gemeindeverwaltung beschäftigt derzeit drei Lernende. Das 2. Lehrjahr wird jeweils beim Gemeindewerk absolviert.

Das Verwaltungsprogramm CMI-Axioma wird bei der Gemeindeverwaltung und der Schulverwaltung eingesetzt. Seit 1. Januar 2014 wird konsequent alles über dieses Verwaltungsprogramm abgewickelt. Es gibt keine zweite Ablage auf einem PC-Laufwerk mehr. Soweit möglich, wird auch auf eine Papierablage verzichtet. Die Umstellung wurde im Hinblick auf die elektronische Archivierung gemacht. Die Gemeindeverwaltung Beckenried ist in diesem Bereich für die Zukunft gerüstet. Derzeit laufen Abklärungen für die Einführung der elektronischen Archivierung.

Die Geschäftsleitung, bestehend aus Gemeindeschreiber Daniel Amstad, Gesamtschulleiter Gerhard Baumgartner und Betriebsleiter Gemeindewerk Peter Feldmann, trifft sich regelmässig zu Sitzungen. Sie pflegt dabei den gegenseitigen Austausch, koordiniert Arbeiten und neue Aufgaben werden besprochen und zugeteilt. An diesen Sitzungen sind auch

Liegenschaftsverwalter Peter Niederberger und der Leiter Infrastruktur Tiefbau Thomas Käslin jeweils anwesend.

Soziales

Die Aufwendungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe konnten für die in Beckenried wohnhaften Personen auf tiefem Niveau gehalten werden. Insgesamt mussten im abgelaufenen Jahr 7 Dossiers bewirtschaftet werden. Die Auszahlungen erfolgten an alleinstehende Personen, alleinerziehende Mütter mit Kindern sowie an Elternpaare mit Kindern.

Bei den Fällen von Beckenrieder Bürgerinnen und Bürgern, welche in einem anderen Kanton leben und mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt werden müssen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. An dieser Ausgangslage wird sich im Jahre 2017 etwas ändern, indem das geänderte Zuständigkeitsgesetz auf 8. April 2017 in Kraft treten wird. Die Heimatkantone müssen ab diesem Datum den Aufenthalts- und Wohnkantonen die Sozialhilfekosten nicht mehr rückerstatten. Die Abrechnung der Sozialhilfekosten von den Aufenthalts- und Wohnkantonen muss bis 7. April 2018 erfolgen.

Die Alimentenbevorschussungen haben im abgelaufenen Jahr leicht zugenommen. Es mussten 4 Dossiers bewirtschaftet werden.

Die unterstützten Fälle der familienergänzenden Kinderbetreuung haben mit der Nachfrage nach Kinderkrippenplätzen leicht zugenommen.

Kultur und Freizeit

Das Jugendlokal Lieli darf auf einen guten Start nach der Neueröffnung zurückblicken. Das Lieli weist wieder gute Besucherzahlen auf. Das Lieliteam leistete viel Arbeit, um das Jugendlokal wieder auf Vordermann zu bringen. Damian Landolt hat als Lielileiter seine Demission eingereicht, da er einen längeren Auslandsaufenthalt angetreten hat. Als Nachfolgerin konnte Martina Waser gefunden werden. Um das Lieliteam von den administrativen Arbeiten zu entlasten, werden die Buchhaltung und die Vermietung auf der Gemeindekanzlei geführt. Der Hausdienst ist für die Übergabe und Rücknahme des Jugendlokals zuständig, wenn es Drittpersonen vermietet wird.

Im vergangenen Jahr fand der Neuzuzügeranlass erneut auf dem Vierwaldstättersee statt. Bei gutem Wetter durften insgesamt 52 Personen begrüsst werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind positiv, was den Stellenwert dieses Anlasses unterstreicht.

Am 18. September 2014 haben 21 Beckenrieder Jungbürgerinnen und Jungbürger vorerst an einer interessanten Führung durch die Räume vom Hotel Restaurant Seerausch teilgenommen. Anschliessend wurde das Nachtessen im Restaurant Seerausch serviert. Beim gemütlichen Zusammensein und vielen interessanten Diskussionen wurde die Jungbürgerfeier zu später Stunde beendet.

Bildung

Der Rechenschaftsbericht umfasst das Schuljahr 2013/2014. Die Schulkommission und Schulleitung möchte Ihnen einen kurzen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Schule geben.

Jahresmotto

Das Jahresmotto wurde vom Schülerrat Primar in Anlehnung an das letztjährige Motto von „fair school“ in „**coole Schule**“ umgewandelt. Das Ziel blieb dabei gleich: Das Klima im Schulhaus soll angenehm und fair bleiben oder werden. Die vielen verschiedenen Darstellungen zu „coole Schule“ im Treppenhaus hielten das Motto präsent und die Aktivitäten in

den Partnerklassen haben sicher zum besseren Kennenlernen und Akzeptieren der Schülerinnen und Schüler untereinander beigetragen.

Strategie der Schule

Seit zehn Jahren gibt es Mischklassen auf der Unterstufe und in der 3. und 4. Klasse. Daneben werden auf diesen beiden Stufen auch Jahrgangsklassen geführt. Der damalige Schulrat legte 2008 fest, dass eine Vereinheitlichung der Klassenstrukturen anzustreben sei und die Klassen in Zukunft altersgemischt geführt werden. Diese Ausrichtung bekräftigte der Schulrat im Jahre 2010 nach Vorliegen eines Grobkonzeptes zum altersgemischten Lernen von der 1. bis zur 4. Klasse.

An einer gemeinsamen Klausurtagung von Gemeinderat und Schulkommission am 12. November 2013 wurde die Strategie der Schule vorgestellt und diskutiert. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Schulkommission eine Vereinheitlichung der Strukturen bei der 1. bis zur 4. Klasse beschlossen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden die 1./2. Klassen und die 3./4. Klassen nur noch als Mischklassen geführt. Diese Umstellung bewirkt keine Erhöhung der SHP-Pensen und keinen zusätzlichen Raumbedarf. Die seit Jahren fehlenden Gruppenzimmer müssen in Zukunft so oder so realisiert werden.

Dieser Entscheid wurde den Lehrpersonen mündlich weitergegeben und die Öffentlichkeit wurde auf der Schulwebsite informiert und gleichzeitig zu einem Informationsabend am 3. Februar 2014 eingeladen. Schulleitung und Gemeindepräsident orientierten an diesem Informationsabend die Eltern über die Vereinheitlichung des Systems ab dem Schuljahr 2014/2015. Dieser Anlass ist auf ein sehr grosses Interesse gestossen, haben doch gegen 100 Personen teilgenommen.

Schulkommission

Die Schulkommissionssitzungen finden alle drei bis vier Wochen statt. 2014 waren es insgesamt 11 Sitzungen.

Das austretende Schulkommissionsmitglied Adrian Scheuber wurde durch Herbert Herger ersetzt, welcher in stiller Wahl gewählt wurde. Der Amtsantritt für Herbert Herger war am 1. Juli 2014.

Am 3. November 2014 hat der Gemeinderat in Übereinstimmung mit der Schulkommission entschieden, dass Pascal Zumbühl als Vorsteher des Departementes Finanzen zusätzlich Einsitz in die Schulkommission nimmt. Die notwendige Anpassung der Gemeindeordnung wurde der a.o. Frühlingsgemeindeversammlung 2015 genehmigt.

Gesamtschulanlass

Der letzte Gesamtschulanlass, das Festspiel „Schuel-Huis-Platz“ fand im Juni 2006 statt. In der Evaluation dieses Anlasses wurde festgehalten, dass alle 8 bis 10 Jahre an der Schule Beckenried ein Gesamtschulprojekt realisiert werden sollte.

Die Schule Beckenried pflegt klassenübergreifende und gesamtschulische Aktivitäten (Leitbild: 3 Soziale Beziehungen). Damit will sie folgende Ziele erreichen:

- Soziale Kontakte über Klassen, Stufen, Schulhäuser verbessern;
- an gemeinsamen Projekten Verbundenheit und Zusammengehörigkeit erfahren;
- Identifikation stärken;
- Imagepflege und in der Öffentlichkeit auftreten.

Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorhaben und beschloss im Mai 2014 einen Betrag für den Gesamtschulanlass ins Budget 2015 aufzunehmen.

Die Schulkommission hat eine 10-köpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gerhard Baumgartner eingesetzt und als externe Fachperson konnte Annette Windlin verpflichtet

werden. Annette Windlin ist eine bekannte Schauspielerin und Regisseurin und zudem Leiterin des CAS und MAS Studienganges Theaterpädagogik an der PH Schwyz. Ende Mai 2015 wird das Spiel „Die geheimnisvolle Kiste“ zur Aufführung kommen.

Schulleitung

Das Schulleitungsteam trifft sich wöchentlich zur SL-Teamsitzung. Sie pflegt dabei den gegenseitigen Austausch, koordiniert Arbeiten und neue Aufgaben werden besprochen und zugeteilt. Im Sommer 2014 verliess Elsbeth Amstad das Schulleitungsteam. Ihre Aufgaben übernahm Sabine Ettle. Sie ist für den Kindergarten bis und mit 4. Klasse zuständig.

Steuergruppe

Die Steuergruppe koordiniert Schulentwicklungsprozesse und -projekte. Elsbeth Amstad hat im August ihrer Nachfolgerin Sabine Ettle die Leitung übergeben. 2014 traf sich die Steuergruppe zu 15 Sitzungen und mit zwei Newslettern wurden die Lehrpersonen über deren Arbeit informiert.

Personelles

Austritte per 31.07.2014:

Thomas Müller	Primarlehrer/SHP seit 1. Januar 2002
Heidi Gisler	TG-Fachlehrperson seit 1. August 2010
Susanna Solèr (per 31.03.2014)	Bibliotheksleiterin seit 18. Oktober 2002
Stefanie Caliaro	Fachlehrperson seit 1. August 2013
Elsbeth Amstad	Primarlehrerin seit 1. August 1994, Schulleiterin seit 1. August 1999

Neue Lehrpersonen/Angestellte per 01.08.2014:

Sabine Ettle, Kriens	Primarlehrperson und Schulleiterin
Nadine Antenner, Stans	TG-Fachlehrperson Primar und ORS
Claudia Baumann, Beckenried	TG-Fachlehrperson Primar
Adrian Wicki, Kriens	ORS-Fachlehrer
Reto Minder, Hergiswil	Lernender Hausdienst

Dienstjubiläen:

10 Jahre Silvia Stähli	KG-Lehrperson
10 Jahre Franziska Frei-Kathriner	TG- und HW-Lehrperson
10 Jahre Roman Heini	ORS-Lehrperson
15 Jahre Trudi Käslin	Teilzeitangestellte Hausdienst
15 Jahre Vreni Murer	Primarlehrperson/Bibliothek
15 Jahre Gerhard Baumgartner	Schulleiter
20 Jahre Alexander Brincken	MS-Lehrperson Klavier
25 Jahre Kirstin Würsch	MS-Lehrperson Trompete
25 Jahre Monika Zürcher	Lehrperson Musikschule
25 Jahre Elsbeth Amstad-Blättler	Lehrperson/Schulleiterin
40 Jahre Andy Vogel	ORS-Lehrperson

Insgesamt arbeiteten 85 Personen an der Schule Beckenried, 46 Lehrpersonen (KIGA, Primar, ORS, Fachlehrpersonen), 8 Förderlehrpersonen, 19 Musiklehrpersonen, 6 Hausdienst, 4 Bibliothek, 3 Schulleitung, 1 Schulverwaltung, 1 Zahnpflege sowie 4 Klassenassistenten und Lernstudio. Die Differenz zwischen Personen und Anstellungen ergibt sich aus den Mehrfachanstellungen.

Schüler

Im Schuljahr 2013/2014 wurden 340 Kinder in Beckenried unterrichtet:

Kindergarten	3 Abteilungen (55 Schülerinnen und Schüler)
Primar	12 Abteilungen (204 Schülerinnen und Schüler)
ORS	6 Abteilungen (81 Schülerinnen und Schüler)

22 Jugendliche besuchten den obligatorischen Schulunterricht (1. bis 3. ORS) am Kollegi Stans, 3 Schülerinnen den Unterricht in Emmetten und 8 Kinder Privat- bzw. Sportschulen.

Von den insgesamt 28 Schulabgänger/innen begannen 24 eine Lehre, 1 Jugendliche besucht eine weiterführende Schule und 3 profitierten vom Brückenangebot des Kantons Nidwalden.

Prüfung Finanzen durch BDO: April bis Juni 2014

Die Finanzkommission erteilte im Frühjahr 2014 der BDO AG den Auftrag, die Schule einer finanziellen Beurteilung zu unterziehen. In einem IST-/SOLL-Vergleich sollten obligatorische und freiwillige Angebote aufgezeigt und mit anderen Schulen verglichen werden. Die Musikschule Beckenried wurde nicht beurteilt.

Helene Meyer von der BDO AG präsentierte am 30. Juni 2014 ihr Fazit. Sie stellt ein geringes Überschreiten der SOLL-Werte fest. Die freiwilligen Leistungen sind alle auf Beckenried bezogen und sind in der Kompetenz der Entscheidungsgremien getroffen worden. Mischklassen und Jahrgangsklassen weisen mit den aktuellen Schülerzahlen dieselben Kosten aus. Bei der Orientierungsschule ortet sie eine ungünstige Grösse bzw. tiefe Klassenbestände und schlägt eine Zusammenlegung mit einer Nachbargemeinde vor respektive die Prüfung von altersdurchmischten Lerngruppen. Schulleitung, Schulkommission, Gemeinderat und Finanzkommission nahmen diese Ergebnisse zur Kenntnis.

Weiterbildung

Nebst der persönlichen Weiterbildung werden Angebote der schulinternen Weiterbildung von den Schulen vor Ort organisiert.

Lehrplan Informatik

Der ICT-Verantwortliche der Schule, Thomas Hampp, machte einen Input zum Lehrplan Informatik.

Kooperatives Lernen

An vier Sperrzeiteinsitzungen wurde in den Unterrichtsteams zum Kooperativen Lernen gearbeitet. Inputs wurden dabei von den Multiplikatoren weiter gegeben, Erfahrungen ausgetauscht, Sequenzen geplant und die Umsetzung evaluiert.

Das Ausbildungsprogramm zum Kooperativen Lernen mit den anderen drei Schulen Emmetten, Wolfenschiessen und Ennetmoos wurde durch einen weiteren Ausbildungstag für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren am 9. April 2014 in Beckenried weitergeführt. Im Modul 6 ging es um differenzierende Angebote entwickeln und intelligentes Üben.

Im Juni 2014 wurde die „Vereinbarung über Methoden und Lernkompetenzen“ von Steuergruppe und Multiplikatorinnen verabschiedet. Darin wird verbindlich festgelegt, auf welcher Stufe welche Komponenten des Kooperativen Lernens eingeführt und geübt werden.

„Chili“ - Konstruktive Konfliktbearbeitung

Am 19. November 2013 wurde von Marcel Barmettler, Mitglied der Steuergruppe, ein Austausch im Team initiiert. Durch eine Umfrage wurden bei den Lehrpersonen Rückmeldungen eingeholt, woraus ein Vorschlag für die Umsetzung und Nachhaltigkeit ausgearbeitet und griffige Instrumente zu Handen der Lehrpersonen erstellt wurden. Das Konzept enthält einen Planungsraster und ein Übergabedokument. Dieses wurde an der Gesamtteamsitzung vom

18. März 2014 vorgestellt und bis Ende Juni konnten Rückmeldungen und Änderungsvorschläge eingereicht werden.

Für Eltern wurde ein Kurs „Mit Kindern streiten“ ausgeschrieben. 60 Anmeldungen gingen ein. Deshalb wurde der Kurs in zwei Gruppen durchgeführt: für Gruppe 1 am Montag 12. und 19. Mai 2014 und für Gruppe 2 am Mittwoch, 7. und 14. Mai 2014.

Interne Evaluation

Die traditionellen Team- und Gesamtschulanlässe, Eröffnungsfeier, Weihnachtsessen, Schulschluss und „Wurzelanlässe“ wurden anfangs Jahr 2014 evaluiert. Für die Eröffnungsfeier holte die Steuergruppe Rückmeldungen beim Pfarrer, bei den Religionslehrpersonen, den Lehrpersonen, den Schülern und der Schulkommission ein. Zu den drei anderen Schulanlässen wurden nur die Lehrpersonen und die Schulkommission befragt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und an einer Ratingkonferenz von den Lehrpersonen Ideen zur Optimierung dieser Anlässe eingeholt. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte in Checklisten zu den evaluierten Anlässen. Sie bieten den zukünftigen Organisatoren einen schnellen Überblick und erleichtern ihre Arbeit.

Musikschule

An der Musikschule Beckenried wurden im Schuljahr 2013/2014 202 Schüler/-innen von 19 Musiklehrpersonen unterrichtet. 39 Schüler stammten aus Emmetten und 22 kamen von Seelisberg.

Schul- und Gemeindebibliothek

Susanna Solèr hat die Bibliotheksleitung auf Ende März 2014 gekündigt. Während 12 Jahren hat sie die Bibliothek geleitet und viele neue Impulse eingebracht. Die Schulkommission wählte Beatrice Inderkum als neue Bibliothekleiterin.

2014 konnten die Öffnungszeiten erweitert werden. Die Bibliothek ist zusätzlich am Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr offen. Zudem konnte ein Medienrückgabekasten in Betrieb genommen werden. Dieses Angebot wird rege benützt und erspart die eine oder andere Mahnung.

Der Gemeinderat genehmigte die Tarifierhöhung für Benutzergebühren von 20 auf 25 Franken. Diese ist nach Ablauf der Referendumsfrist auf den 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Hochbau

Im Bereich Privates Bauwesen wurden wiederum zahlreiche Baugesuche bearbeitet. Mit insgesamt 49 erteilten Baubewilligungen liegt dieser Wert im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Neben den Baubewilligungen hat die Baukommission Privates Bauwesen weitere Entscheide diskutiert und vorbereitet (Vorentscheide, Einspracheentscheide, Vernehmlassungen, Abbrüche). Diese Entscheide haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Die Gestaltungspläne Lehmatt und Unter Gwandi sind noch in Bearbeitung. Bei der Überbauung Edelweiss konnten die offenen Punkte privatrechtlich erledigt und die Baubewilligung erteilt werden.

Das am 1. Januar 2015 in Kraft getretene neue Planungs- und Baugesetz Nidwalden beschäftigte die Baukommission sowie das Gemeindebauamt lange im Voraus und wird auch noch viel Arbeit in Zukunft mit sich bringen.

Die Teilrevision der Nutzungsplanung Beckenried konnte abgeschlossen und zu Händen der a.o. Frühlingsgemeindeversammlung 2015 verabschiedet werden.

Das neue Planungs- und Baugesetz verpflichtet die Gemeinden, ihre Nutzungsplanung bis 31. Dezember 2018 an die neuen gesetzlichen Grundlagen anzupassen. Die Vergabe des Auftrages an den Ortsplaner ist bereits erfolgt. Der Start der Arbeiten ist im Jahre 2016 vorgesehen. Im laufenden Jahr wird vorerst noch die Ausscheidung des Gewässerraumes entlang dem See und den Fliessgewässern angegangen.

Infrastruktur/Liegenschaften

Die Friedhofkommission hat nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten beim Friedhof Beckenried die gesetzlichen Grundlagen neu erarbeitet. Das Friedhofreglement hat die Gemeindeversammlung am 21. November 2014 genehmigt. Der Gebührentarif für den Friedhof Beckenried wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist ist unbe-
nutzt abgelaufen.

Die Liegenschaftskommission hat wiederum verschiedene Sanierungsprojekte umgesetzt. Das grösste Projekt war die Sanierung des Daches beim Oberstufenschulhaus. Die entsprechenden Arbeiten wurden während den Sommerferien ausgeführt.

Sicherheit

Forstliches Projekt

Die Rutschung Bodenbergr hat sich im vergangenen Jahr „ruhig verhalten“. Im Rahmen der Umsetzung des forstlichen Projektes Rutschungen Moos-Staldi-Rossberg 2011 bis 2015 wurden verschiedene Arbeiten bei der Rutschung Bodenbergr umgesetzt, ohne dabei auch die geplanten Arbeiten des vorerwähnten forstlichen Projektes zu vernachlässigen. Derzeit laufen Abklärungen für ein Nachfolgeprojekt für die Jahre 2016 bis 2020, damit die vorhandenen Massnahmen unterhalten und neue Massnahmen für die Sicherheit des Dorfes Beckenried umgesetzt werden können.

Lielibach

Die Planungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Lielibach laufen auf Hochtouren. Aufgrund der vielen gesetzlichen Grundlagen ist ein effizientes Handeln nicht immer ganz einfach. Das Konzept wurde an zwei Sitzungen mit den Verantwortlichen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Kantons Nidwalden vorbesprochen. Die Eingabe des Konzeptes ist im Verlaufe des Jahres 2015 geplant.

Träschlibach

Beim Träschlibach konnte bereits die zweite Bauetappe in Angriff genommen werden. Derzeit wird das Herzstück des ganzen Hochwasserschutzprojektes im Gebiet Halten erstellt. Die Nidertistrasse ist im ersten Abschnitt bereits verlegt und die Aushubarbeiten für das erste Rückhaltebecken abgeschlossen. In der kommenden Zeit werden die Massnahmen immer besser erkennbar sein.

Der Bau der Sperrentreppen im Jammertal konnte abgeschlossen werden und die Rohplanie des Geländes noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden.

Tiefbau

Über die an das Gemeindewerk ausgelagerten Bereiche (Unterhalt Strassen, Weg, Plätze, Kanalisation etc.) sind die Informationen aus dem Geschäftsbericht des Gemeindewerkes Beckenried zu entnehmen.

Finanzen

Der Bericht zur Jahresrechnung 2014 (Traktandum 3.1) gibt einen umfassenden Einblick über die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde (Einheitsgemeinde).

Dank

Ein grosser Dank geht an das gesamte Personal der Gemeinde, des Gemeindedienstes und Gemeindewerkes sowie an die Lehrpersonen der Schule Beckenried, welche mit viel Engagement und Sachkenntnis sicherstellen, dass die Dienstleistungen der Gemeinde, des Gemeindedienstes und der Schule gegenüber der Bevölkerung in einer hohen Qualität und zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner erbracht werden.

Wir danken dem Kirchenrat, der Genossenkorporation, der Verwaltungskommission des Gemeindewerkes sowie allen Kommissionen und allen anderen Organisationen und Vereinen in Beckenried für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Aber auch Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie uns während des vergangenen Jahres geschenkt haben. Ihr Mitdenken, Mithandeln und Mitgestalten in der Gemeinde Beckenried ist für uns wichtig und erleichtert uns die tägliche Arbeit.

Weitere Informationen über die Politische Gemeinde Beckenried finden Sie auf der Homepage unter www.beckenried.ch.

Traktandum 3.1

Vorlage der Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde schliesst mit einem sehr positiven Ergebnis ab. Der hohe Mehrertrag lässt eine Wertberichtigung auf dem Finanzvermögen sowie eine Zuweisung an die finanzpolitischen Reserven zu. Dieser Reservefonds kann zur Deckung allfälliger künftiger Budgetdefizite aufgelöst werden. Das Gesamtergebnis vor und nach den Abschlussbuchungen gestaltet sich wie folgt:

Gesamtergebnis 2014 (vor Jahresabschlussbuchungen)	Fr. 1'534'546.73
Wertberichtigung Aktien Bergbahnen Beckenried Emmetten AG	minus Fr. 380'000.00
Zuweisung an finanzpolitische Reserven	minus <u>Fr. 1'000'000.00</u>

Gesamtergebnis 2014 (nach Jahresabschlussbuchungen) Fr. 154'546.73

Das operative Ergebnis ist im Vergleich zum Budget 2014 um Fr. 887'038.73 besser ausgefallen. Folgende wesentliche Gründe führten zu diesem guten Ergebnis:

• Minderbedarf beim Personalaufwand	Fr. 210'109.95
• Minderbedarf beim Sach- und Betriebsaufwand	Fr. 361'597.36
• Mehrertrag aus Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern	Fr. 270'284.00
• Zusätzliche Gewinnablieferung des Gemeindewerkes	Fr. 98'261.45

Das Gesamtergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

• Mehrertrag operatives Ergebnis	Fr. 478'285.73
• Auflösung kumulierte zusätzliche Abschreibungen	plus Fr. 391'261.00
• Entnahme aus Fonds Rücklegung Steuergesetzrevision	plus Fr. 285'000.00
• Zuweisung finanzpolitische Reserven	minus <u>Fr. 1'000'000.00</u>

Gesamtergebnis mit einem Mehrertrag Fr. 154'546.73

Der Mehrertrag von Fr. 154'546.73 wird auf das übrige Eigenkapital vorgetragen. Das Eigenkapital setzt sich per 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

• Spezialfinanzierungen	Fr. 94'558.75
• Diverse Fonds	Fr. 1'273'390.89
• Vorfinanzierungen	Fr. 275'000.00
• Finanzpolitische Reserven	Fr. 1'000'000.00
• Übriges Eigenkapital	Fr. 2'256'236.19
Total Eigenkapital	Fr. 4'899'185.83

Die Verschuldung (Nettoschuld I) beläuft sich auf Fr. 7'788'987.13

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'683'572.51 aus.

Erwägungen

Für das Rechnungsjahr 2014 ergeben sich folgende Bemerkungen:

Vollkapitalisierung der Pensionskasse Nidwalden per 31.12.2013

Im Rechnungsjahr 2013 wurde eine Rückstellung von Fr. 867'000.00 für die Verpflichtungen der Politischen Gemeinde aus der Unterdeckung der Pensionskasse Nidwalden vorgenommen. Im Berichtsjahr 2014 mussten die Leistungen für die Vollkapitalisierung bezahlt werden. Der Rechnungsbetrag belief sich auf Fr. 696'997.95. Die Rückstellung wurde aufgelöst und die Differenz von Fr. 170'002.05 der Erfolgsrechnung 2014 gutgeschrieben.

Erfolgsrechnung

- Der betriebliche Aufwand ist mit Fr. 11'022'073.49 um Fr. 616'389.50 oder 5.29 % tiefer und der betriebliche Ertrag mit Fr. 11'821'887.72 um Fr. 590'467.72 oder 5.25 % höher ausgefallen als im Budget 2014 erwartet.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung sind mit Fr. 1'053'891.52 um Fr. 179'623.48 tiefer als die Vorgaben des Budgets. Der Minderaufwand ist auf den Sonderfaktor Pensionskasse und die tieferen Kosten beim Sach- und Betriebsaufwand zurückzuführen. Verschiedene Positionen mussten nicht voll beansprucht werden.
- Die Nettoaufwendungen für die öffentliche Sicherheit sind mit insgesamt Fr. 118'249.06 um Fr. 78'396.94 unter den Budgetvorgaben. Die Aufwendungen der Feuerwehr waren tiefer als budgetiert. Zudem konnten verschiedene Ernstfalleinsätze (Fr. 36'591.45) dem Verursacher weiter verrechnet werden.
- Die Nettoaufwendungen für das gesamte Bildungswesen inkl. Liegenschaften belaufen sich auf Fr. 5'919'222.57 und sind im Vergleich zur Budgetvorgabe um Fr. 281'727.43 tiefer ausgefallen. Dies ist auf den Sonderfaktor Pensionskasse (minus Fr. 119'194.85) sowie tiefere Unterhalts- und Betriebskosten bei den Schulliegenschaften zurückzuführen. Im Übrigen konnten die Budgetvorgaben in den meisten Positionen eingehalten oder unterschritten werden.
- Für den Bereich Kultur, Sport und Freizeit wurden Leistungen von Fr. 210'783.57 erbracht. Im Budget war diese Position mit Fr. 241'351.00 vorgesehen. Tiefere Aufwendungen resultieren beim Unterhalt der Parkanlagen.

- Die Nettoaufwendungen für die Soziale Sicherheit sind mit Fr. 188'801.00 um Fr. 76'300.00 unter den Budgetvorgaben. Die Leistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe sind mit Fr. 103'338.70 rund um die Hälfte tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Budgetierung dieser Position ist im Voraus jeweils sehr schwierig.
- Der Bereich Verkehr schliesst mit einem Aufwand von Fr. 542'627.88 mit Minder-aufwendungen von Fr. 115'692.12 im Vergleich zum Budget ab. Höhere Erträge für die Verrechnung der Eigenleistungen in den Bachprojekten sowie tiefere Kosten beim Strassenunterhalt führten zu diesem besseren Ergebnis.
- Die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 34'793.69 ab. Hohe Kosten für den Unterhalt der Leitungsanlagen und der Pumpwerke führten zu dieser Unterdeckung. Der Mehraufwand wird auf das entsprechende Vorschusskonto in der Bilanz belastet.
- Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 4'609.08 ab. Der Mehraufwand wird auf dem entsprechenden Vorschusskonto in der Bilanz belastet.
- Die Nettoerträge aus Steuern belaufen sich auf Fr. 6'834'161.40 und entsprechen insgesamt den Erwartungen im Budget. Höhere Erträge bei den Einnahmen aus der Quellensteuer können die leicht tieferen Erträge aus den ordentlichen Steuern natürlicher und juristischer Personen ausgleichen. Wie im Budget vorgesehen, wurden Fr. 285'000.00 aus dem Fonds Rücklage Steuergesetzesrevision entnommen.
- Die Beiträge aus dem Finanzausgleich belaufen sich auf Fr. 2'181'832.00 und sind leicht unter den Erwartungen des Budgets.
- Die Ablieferungen des Gemeindewerkes an die Politische Gemeinde belaufen sich auf insgesamt Fr. 227'311.45 und setzen sich aus dem Gewinnanteil (Fr. 136'660.00) und der Konzessionsentschädigung (Fr. 90'651.45) zusammen.
- Der Ertrag aus Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern ist mit Fr. 630'284.00 sehr erfreulich ausgefallen. Im Budget waren lediglich Fr. 370'000.00 erwartet worden. Die Budgetierung erfolgt jeweils nach dem langjährigen Mittel dieser Ertragspositionen.
- Die Gesamtaufwendungen für den Zinsendienst sind mit Fr. 47'777.30 unter dem Rahmen des Budgets. Die anhaltend tiefen Zinssätze am Kapitalmarkt und die guten Rechnungsergebnisse des letzten und des laufenden Jahres entlasten den Zinsendienst.
- Aus den Liegenschaften des Finanzvermögens resultiert ein Mehraufwand von Fr. 12'613.30. Gegenüber den Annahmen im Budget 2014 ist dies ein um Fr. 29'036.70 besseres Resultat. Für die Fassadensanierung beim Haus am Dorfplatz war ein Betrag von Fr. 100'000.00 budgetiert. Der Aufwand beziffert sich auf Fr. 60'320.70, womit für die Fassadensanierung eine Kostenunterschreitung von Fr. 39'679.30 zu verzeichnen ist.
- Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zu Lasten der Jahresrechnung 2014 Fr. 1'000'000.00 in den neu geschaffenen strategischen Reservefonds zuzuführen. Per 1. Januar 2015 werden diesem Fonds durch Auflösung der Bilanzposition „kumulierte zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen“ zusätzlich Fr. 3'034'241.00 zugewiesen. Der strategische Reservefonds dient der Entlastung künftiger Erfolgsrechnungen, welche in den nächsten Jahren für Abschreibungen und Zinsen auf den Investitionen (Wasserbau, Hochbauten) stark belastet werden.
- Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1'208'017.38 und halten sich im Rahmen der Berechnungen im Budget. Im Berichtsjahr wurden Fr. 391'261.00 kumulierte

zusätzliche Abschreibungen aufgelöst. Auch dies entspricht in etwa den Vorgaben des Budgets.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Rechnungsjahr 2014 auf Fr. 2'683'572.51 und sind um Fr. 522'572.51 höher als im Budget vorgesehen. Der Grossteil der Investitionen floss in die Wasserbauprojekte, insbesondere ins Hochwasserschutzprojekt Träschlibach.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 172.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

- 0210.3611.10 Steuerverwaltung: Entschädigung an Kanton für Veranlagungen
 Mehraufwand Fr. 5'411.00
 Begründung: Im Voraus schwierig zu budgetieren, da Anzahl der Veranlagungen durch den Kanton nicht bekannt ist.

- 0220.3130.50 Gemeindekanzlei: Begutachtungen durch kantonale Amtsstellen
 Mehraufwand Fr 7'807.00
 Begründung: Im Budget nicht berücksichtigte Kosten des Kantons für die Begutachtung eines Gestaltungsplanes.

- 0221.3133.00 Informatik: Informatiknutzungsaufwand
 Mehraufwand Fr. 8'765.90
 Begründung: Kosten Glasfaserverbindung zwischen Gemeindeverwaltung und Schulverwaltung sowie zusätzliche Dienste des Informatikleistungszentrum Obwalden/Nidwalden.

- 1500.3111.00 Feuerwehr: Anschaffungen Maschinen, Geräte und Fahrzeuge
 Mehraufwand Fr. 6'609.90
 Begründung: Mehrkosten bei der Beschaffung des Funkmeldeempfängers.

- 2130.3051.00 Orientierungsstufe: AG-Beiträge an eigene Pensionskasse
 Mehraufwand Fr. 6'651.70
 Begründung: Im Budget zu tief berechnet.

- 2140.3051.00 Musikschule: AG-Beiträge an eigene Pensionskasse
 Mehraufwand Fr. 6'551.00
 Begründung: Neuaufnahme von zwei Lehrpersonen in die Pensionskasse Musik und Bildung.

- 3210.3010.00 Bibliothek: Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal
 Mehraufwand Fr. 5'351.75
 Begründung: Mehrbedarf an Stunden durch Wechsel in der Bibliotheksleitung und Neustrukturierung.

- 5430.3637.00 Alimentenbevorschussung: Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen
 Mehraufwand Fr. 9'931.80
 Begründung: Diese Position ist im Voraus sehr schwierig zu budgetieren.

- 5441.3144.00 Jugendkultur: Unterhalt Hochbauten, Gebäude
 Mehraufwand Fr. 6'028.35
 Begründung: Beschaffung einer neuen Türe sowie Schliessanlage nach einem Einbruch.

- 5451.3636.15 Kinderkrippen: Beiträge an ausserkantonale Kinderkrippen
Mehraufwand Fr. 5'701.60
Begründung: Diese Position ist im Voraus schwierig zu budgetieren.
- 7200.3632.20 Abwasserentsorgung: Betriebsbeitrag an ARA Buochs
Mehraufwand Fr. 6'264.81
Begründung: Der Aufwand wurde zu tief budgetiert.
- 8140.3636.00 Landwirtschaft: Beiträge an Betriebshelferdienst
Mehraufwand Fr. 6'400.00
Begründung: Der Bedarf dieser Einsätze ist im Voraus nicht zu budgetieren.

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

Erfolgsrechnung

- 0290.310.00 Verwaltungsliegenschaften: Löhne Reinigungs- und Abwartspersonal
Mehraufwand Fr. 44'540.40
Begründung: Die Lohnkosten für die Personaleinsätze des Teams Hochbau wurden direkt bei den Löhnen belastet. Im Budget 2014 war ursprünglich vorgesehen, diese Leistungen in der Verrechnungsposition Konto 3900.60 zu verrechnen.
- 1500.3010.56 Feuerwehr: Entschädigung für Ernstfalleinsätze
Mehraufwand Fr. 14'133.05
Begründung: Die Ernstfalleinsätze sind nicht voraussehbar und können deshalb nur schwer budgetiert werden. Die Erträge aus Ernstfalleinsätzen belaufen sich auf Fr. 36'591.45 (siehe Konto 4290.00).
- 2110.3020.00 Kindergarten: Löhne der Lehrkräfte
Mehraufwand Fr. 32'734.50
Begründung: Die Mehraufwendungen sind begründet durch einen höheren Pensenbedarf ab Schuljahr 2014/2015 sowie notwendige Aushilfen bei Krankheit und Unfall des Stammpersonals.
- 2120.3020.00 Primarschule: Löhne der Lehrkräfte
Mehraufwand Fr. 55'043.45
Begründung: Die Mehraufwendungen sind begründet durch einen höheren Pensenbedarf sowie notwendige Aushilfen bei Krankheit und Unfall des Stammpersonals.
- 2120.3051.00 Primarschule: AG-Beiträge an Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 11'172.70
Begründung: Höherer Pensenbedarf und höhere Lohnsumme.
- 2170.3140.00 Schulliegenschaften: Unterhalt der Aussenanlagen
Mehraufwand Fr. 10'392.55
Begründung: Die notwendige Sanierung des Zaunes beim Sportplatz (Ballfänger) war im Budget nicht berücksichtigt.

- 2193.3611.20 Schulische Sondermassnahmen: Entschädigung an Kanton für Logopädie und Psychomotorik
Mehraufwand Fr. 12'111.20
Begründung: Mehrbedarf an Dienstleistungen im Vergleich zum Budget.
- 3422.3140.00 Wanderwege: Unterhalt an Wanderwegen
Mehraufwand Fr. 15'234.00
Begründung: Im Vergleich zum Budget höhere Kosten für die Sanierung des Rundweges um den Klewenstock.
- 6150.3010.00 Gemeindestrassen: Löhne des Betriebspersonals
Mehraufwand Fr. 12'957.35
Begründung: Im Budget nicht enthaltene Bezahlung von Treueprämien an drei Mitarbeiter sowie transitorische Erfassung nicht bezogener Ferien per 31. Dezember 2014.
- 6150.3151.00 Gemeindestrassen: Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge
Mehraufwand Fr. 10'974.65
Begründung: Mehrbedarf für Reparaturen, insbesondere an älteren Grossfahrzeugen (Reform).
- 7200.3143.10 Abwasserbeseitigung: Unterhalt Pumpwerke und Leitungen
Mehraufwand Fr. 38'874.23
Begründung: Hohe Kosten für den notwendigen Unterhalt, insbesondere für Leitungsspülungen, für den Ersatz von Deckeln bei Kontrollschächten sowie eine Leitungssanierung am Kirchweg.
- 7300.3612.10 Abfallentsorgung: Entschädigung an Kehrrechtverwertungsverband NW
Mehraufwand Fr. 23'958.26
Begründung: Aufgrund des Systemwechsels ab 1. Januar 2014 zur „Sackgebühr“ war die Budgetierung 2014 nicht einfach. Diese Position wurde im Budget zu tief berechnet.
- 9100.3611.10 Steuern: Entschädigung an Kanton für Steuerverwaltungskosten
Mehraufwand Fr. 13'067.00
Begründung: Ab 1. Januar 2014 werden die Bussen in der Erfolgsrechnung in einer Position separat als Ertrag ausgewiesen. Bis Ende Jahr 2013 wurden die Bussen mit den Steuerverwaltungskosten verrechnet.
- 9690.3440.00 Übriges Finanzvermögen: Wertberichtigung Finanzanlagen Finanzvermögen
Mehraufwand Fr. 380'000.00
Begründung: Die Aktien der Bergbahnen Beckenried Emmetten AG wurden auf einen Franken abgeschrieben, obwohl der innere Wert der Gesellschaft dem Nominalwert der Aktien entspricht. Diese Wertberichtigung ist angebracht, da diese Wertpapiere schwer handelbar sind. Dieses Finanzvermögen ist nicht jederzeit verfügbar.

Investitionsrechnung

- 2170.5040.00 Investition Nr. 37 Turnhalle Allmend und Kindergarten
Aufwand Fr. 10'101.70
Begründung: Installationsarbeiten für den Anschluss an den Wärmeverbund der Genossenkorporation Beckenried.

7200.5030.11 Investition Nr. 7 Abwasserentsorgung ARA Buochs
Mehraufwand Fr. 67'681.76
Begründung: Der Aufwand wurde zu tief budgetiert.

Verpflichtungskredite

Im Sinne von Art. 41 Abs. 1 des Gemeindefinanzhaushaltgesetzes (NG 171.2) sind alle vorhandenen Verpflichtungskredite in einer separaten Aufstellung aufzuführen. Nach Artikel 43 Absatz 3 sind Kreditüberschreitungen bis Fr. 50'000.00 zu begründen. Die im Rechnungsjahr 2014 abgerechneten Verpflichtungskredite sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2014 gelten auch die abgerechneten Verpflichtungskredite als genehmigt. Im Rechnungsjahr 2014 sind keine Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht vorhanden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Nachtragskredite 2014 der Politischen Gemeinde Beckenried zu genehmigen. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 154'546.73 Mehrertrag wird auf das übrige Eigenkapital vorgetragen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Remo Murer, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Christoph Gander, Mitglied; Martin Sax, Mitglied; Sandra Enderli, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		11'022'073.49	11'638'463.00	12'403'813.87
Betrieblicher Ertrag		11'821'887.72	11'231'420.00	11'922'441.36
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		799'814.23	-407'043.00	-481'372.51
Ergebnis aus Finanzierung		-321'528.50	-1'710.00	366'050.90
Operatives Ergebnis		478'285.73	-408'753.00	-115'321.61
Ausserordentliches Ergebnis		-323'739.00	667'570.00	359'026.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		154'546.73	258'817.00	243'704.39
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben		-5'080'004.51	-6'335'000.00	-3'820'707.82
Investitionseinnahmen		2'396'432.00	4'174'000.00	1'739'998.10
Nettoinvestitionen		-2'683'572.51	-2'161'000.00	-2'080'709.72

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-11'022'073.49	-11'638'463.00	-12'403'813.87
30	Personalaufwand	-6'461'990.05	-6'672'100.00	-7'443'233.25
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'822'214.64	-2'183'812.00	-1'940'963.46
33	Abschreibungen	-1'208'017.38	-1'234'630.00	-1'276'263.39
35	Einlagen	-35'060.00		-49'974.50
36	Transferaufwand	-1'494'791.42	-1'547'921.00	-1'693'379.27
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	11'821'887.72	11'231'420.00	11'922'441.36
40	Fiskalertrag	6'918'204.45	6'918'000.00	6'686'830.25
41	Regalien und Konzessionen	229'311.45	131'050.00	135'500.65
42	Entgelte	1'223'729.20	1'009'700.00	1'543'573.69
43	Verschiedene Erträge	1'205.00	1'400.00	1'540.00
45	Entnahmen Fonds	56'633.77	27'310.00	24'744.65
46	Transferertrag	3'392'803.85	3'143'960.00	3'530'252.12
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	799'814.23	-407'043.00	-481'372.51
34	Finanzaufwand	-621'364.05	-332'160.00	-208'231.15
44	Finanzertrag	299'835.55	330'450.00	574'282.05
	Ergebnis aus Finanzierung	-321'528.50	-1'710.00	366'050.90
	Operatives Ergebnis	478'285.73	-408'753.00	-115'321.61
38	Ausserordentlicher Aufwand	-608'739.00	382'570.00	359'026.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	285'000.00	285'000.00	
	Ausserordentliches Ergebnis	-323'739.00	667'570.00	359'026.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	154'546.73	258'817.00	243'704.39

Artengliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	12'842'024.49		12'211'188.00		12'848'907.32	
30	Personalaufwand	6'461'990.05		6'672'100.00		7'443'233.25	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'822'214.64		2'183'812.00		1'940'963.46	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'208'017.38		1'234'630.00		1'276'263.39	
34	Finanzaufwand	621'364.05		332'160.00		208'231.15	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35'060.00				49'974.50	
36	Transferaufwand	1'494'791.42		1'547'921.00		1'693'379.27	
38	Ausserordentlicher Aufwand	608'739.00		-382'570.00		-359'026.00	
39	Interne Verrechnungen	589'847.95		623'135.00		595'888.30	
4	Ertrag		12'996'571.22		12'470'005.00		13'092'611.71
40	Fiskalertrag		6'918'204.45		6'918'000.00		6'686'830.25
41	Regalien und Konzessionen		229'311.45		131'050.00		135'500.65
42	Entgelte		1'223'729.20		1'009'700.00		1'543'573.69
43	Verschiedene Erträge		1'205.00		1'400.00		1'540.00
44	Finanzertrag		299'835.55		330'450.00		574'282.05
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		56'633.77		27'310.00		24'744.65
46	Transferertrag		3'392'803.85		3'143'960.00		3'530'252.12
48	Ausserordentlicher Ertrag		285'000.00		285'000.00		
49	Interne Verrechnungen		589'847.95		623'135.00		595'888.30
		12'842'024.49	12'996'571.22	12'211'188.00	12'470'005.00	12'848'907.32	13'092'611.71
Gesamtergebnis		154'546.73		258'817.00		243'704.39	
		12'996'571.22	12'996'571.22	12'470'005.00	12'470'005.00	13'092'611.71	13'092'611.71

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'662'868.78	608'977.26	1'818'340.00	584'825.00	1'996'271.97	696'639.95
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'053'891.52</i>		<i>1'233'515.00</i>		<i>1'299'632.02</i>
01	Legislative und Exekutive	289'922.45	30'000.00	329'540.00	30'000.00	284'622.65	30'000.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>259'922.45</i>		<i>299'540.00</i>		<i>254'622.65</i>
011	Legislative	55'963.80		66'520.00		38'860.50	
012	Exekutive	233'958.65	30'000.00	263'020.00	30'000.00	245'762.15	30'000.00
02	Allgemeine Dienste	1'372'946.33	578'977.26	1'488'800.00	554'825.00	1'711'649.32	666'639.95
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>793'969.07</i>		<i>933'975.00</i>		<i>1'045'009.37</i>
021	Finanz- und Steuerverwaltung	423'380.25	404'904.81	428'760.00	398'900.00	479'948.50	447'945.00
022	Allgemeine Dienste	673'025.55	110'647.65	759'670.00	90'925.00	994'358.05	148'274.95
029	Verwaltungsliegenschaften	276'540.53	63'424.80	300'370.00	65'000.00	237'342.77	70'420.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	337'888.61	219'639.55	343'096.00	146'450.00	377'695.82	208'582.15
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>118'249.06</i>		<i>196'646.00</i>		<i>169'113.67</i>
14	Allgemeines Rechtswesen	13'860.10	1'600.00	15'200.00		13'298.45	3'700.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>12'260.10</i>		<i>15'200.00</i>		<i>9'598.45</i>
140	Allgemeines Rechtswesen	13'860.10	1'600.00	15'200.00		13'298.45	3'700.00
15	Feuerwehr	247'186.13	176'138.55	274'905.00	123'450.00	268'990.54	151'669.85
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>71'047.58</i>		<i>151'455.00</i>		<i>117'320.69</i>
150	Feuerwehr	247'186.13	176'138.55	274'905.00	123'450.00	268'990.54	151'669.85
16	Verteidigung	76'842.38	41'901.00	52'991.00	23'000.00	95'406.83	53'212.30

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>		34'941.38		29'991.00		42'194.53
161	Militärische Verteidigung	1'500.00	3'134.00	1'500.00	20'000.00	4'000.00	1'765.50
162	Zivile Verteidigung	75'342.38	38'767.00	51'491.00	3'000.00	91'406.83	51'446.80
2	BILDUNG	6'417'699.57	498'477.00	6'734'130.00	533'180.00	6'967'046.96	485'760.25
	<i>Nettoergebnis</i>		5'919'222.57		6'200'950.00		6'481'286.71
21	Obligatorische Schule	6'417'699.57	498'477.00	6'734'130.00	533'180.00	6'967'046.96	485'760.25
	<i>Nettoergebnis</i>		5'919'222.57		6'200'950.00		6'481'286.71
211	Eingangsstufe	460'125.00	2'412.65	424'940.00	3'000.00	475'134.85	4'071.91
212	Primarstufe	2'183'612.80	26'534.10	2'141'440.00	11'800.00	2'000'181.22	20'261.49
213	Orientierungsstufe	1'431'589.91	41'962.80	1'470'495.00	32'480.00	1'493'783.35	35'446.35
214	Musikschulen	478'263.15	264'686.30	494'200.00	276'600.00	472'242.45	253'586.25
217	Schulliegenschaften	1'021'870.26	45'956.80	1'161'505.00	88'900.00	957'889.39	56'704.00
218	Tagesbetreuung	26'075.70	6'520.00	26'090.00	5'300.00	24'682.25	6'800.00
219	Übrige obligatorische Schule	816'162.75	110'404.35	1'015'460.00	115'100.00	1'543'133.45	108'890.25
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	338'474.17	127'690.60	369'501.00	128'150.00	328'462.31	141'047.90
	<i>Nettoergebnis</i>		210'783.57		241'351.00		187'414.41
32	Kultur	102'695.45	57'905.10	106'125.00	57'500.00	89'063.90	59'083.95
	<i>Nettoergebnis</i>		44'790.35		48'625.00		29'979.95
321	Bibliotheken	87'425.35	57'905.10	82'125.00	57'500.00	74'532.75	58'583.95
329	Kultur	15'270.10		24'000.00		14'531.15	500.00
33	Medien	34'782.65	5'901.50	31'870.00	8'400.00	44'103.80	8'576.50
	<i>Nettoergebnis</i>		28'881.15		23'470.00		35'527.30

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
332	Massenmedien	34'782.65	5'901.50	31'870.00	8'400.00	44'103.80	8'576.50
34	Sport und Freizeit	200'996.07	63'884.00	231'506.00	62'250.00	195'294.61	73'387.45
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>137'112.07</i>		<i>169'256.00</i>		<i>121'907.16</i>
341	Sport	19'600.00	5'000.00	28'200.00		26'226.85	10'500.00
342	Freizeit	181'396.07	58'884.00	203'306.00	62'250.00	169'067.76	62'887.45
4	GESUNDHEIT	71'912.55		81'680.00		88'968.75	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>71'912.55</i>		<i>81'680.00</i>		<i>88'968.75</i>
42	Ambulante Krankenpflege	58'708.00		67'500.00		76'196.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>58'708.00</i>		<i>67'500.00</i>		<i>76'196.00</i>
421	Ambulante Krankenpflege	58'708.00		67'500.00		76'196.00	
43	Gesundheitsprävention	13'204.55		14'180.00		12'772.75	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>13'204.55</i>		<i>14'180.00</i>		<i>12'772.75</i>
431	Alkohol- und Drogenmissbrauch	1'000.00					
433	Schulgesundheitsdienst	12'204.55		14'180.00		12'772.75	
5	SOZIALE SICHERHEIT	248'686.40	59'885.40	325'941.00	60'840.00	262'638.45	85'869.25
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>188'801.00</i>		<i>265'101.00</i>		<i>176'769.20</i>
53	Alter und Hinterlassene	2'054.05		3'150.00		2'407.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>2'054.05</i>		<i>3'150.00</i>		<i>2'407.00</i>
535	Leistungen an Alter	2'054.05		3'150.00		2'407.00	
54	Familie und Jugend	97'339.30	15'684.95	74'875.00	30'840.00	60'622.20	17'724.55
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>81'654.35</i>		<i>44'035.00</i>		<i>42'897.65</i>

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	40'771.80	15'269.15	30'840.00	30'840.00	30'382.50	17'724.55
544	Jugendschutz	34'022.45	415.80	26'130.00		25'824.90	
545	Leistungen an Familien	22'545.05		17'905.00		4'414.80	
57	Sozialhilfe	149'293.05	44'200.45	247'916.00	30'000.00	199'609.25	68'144.70
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>105'092.60</i>		<i>217'916.00</i>		<i>131'464.55</i>
572	Wirtschaftliche Hilfe	147'539.15	44'200.45	242'826.00	30'000.00	197'882.05	68'144.70
579	Übrige Fürsorge	1'753.90		5'090.00		1'727.20	
6	VERKEHR	766'676.58	224'048.70	848'820.00	190'500.00	875'964.70	244'148.10
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>542'627.88</i>		<i>658'320.00</i>		<i>631'816.60</i>
61	Strassenverkehr	740'376.58	203'823.70	823'720.00	170'500.00	849'664.70	223'448.10
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>536'552.88</i>		<i>653'220.00</i>		<i>626'216.60</i>
615	Gemeindestrassen	740'376.58	203'823.70	823'720.00	170'500.00	849'664.70	223'448.10
62	Öffentlicher Verkehr	26'300.00	20'225.00	25'100.00	20'000.00	26'300.00	20'700.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>6'075.00</i>		<i>5'100.00</i>		<i>5'600.00</i>
623	Agglomerationsverkehr	500.00		500.00		500.00	
629	Übriger öffentlicher Verkehr	25'800.00	20'225.00	24'600.00	20'000.00	25'800.00	20'700.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	920'670.08	756'979.81	937'770.00	650'490.00	1'336'309.71	1'008'190.81
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>163'690.27</i>		<i>287'280.00</i>		<i>328'118.90</i>
72	Abwasserbeseitigung	397'559.34	404'656.64	370'000.00	375'800.00	441'580.24	449'495.24
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>7'097.30</i>		<i>5'800.00</i>		<i>7'915.00</i>	
720	Abwasserbeseitigung	397'559.34	404'656.64	370'000.00	375'800.00	441'580.24	449'495.24

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
73	Abfallwirtschaft	290'868.42	290'868.42	262'690.00	262'690.00	478'622.02	478'622.02
	<i>Nettoergebnis</i>						
730	Abfallwirtschaft	290'868.42	290'868.42	262'690.00	262'690.00	478'622.02	478'622.02
74	Verbauungen	165'922.59	48'422.75	180'830.00		293'692.73	67'004.05
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>117'499.84</i>		<i>180'830.00</i>		<i>226'688.68</i>
741	Gewässerverbauungen	165'922.59	48'422.75	180'830.00		293'692.73	67'004.05
77	Übriger Umweltschutz	49'104.53	13'032.00	47'250.00	12'000.00	78'591.82	13'069.50
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>36'072.53</i>		<i>35'250.00</i>		<i>65'522.32</i>
771	Friedhof und Bestattung	48'104.53	13'032.00	46'250.00	12'000.00	49'774.42	13'069.50
779	Übriger Umweltschutz	1'000.00		1'000.00		28'817.40	
79	Raumordnung	17'215.20		77'000.00		43'822.90	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>17'215.20</i>		<i>77'000.00</i>		<i>43'822.90</i>
790	Raumordnung	17'215.20		77'000.00		43'822.90	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	15'325.30		4'050.00		6'509.65	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>15'325.30</i>		<i>4'050.00</i>		<i>6'509.65</i>
81	Landwirtschaft	6'797.80				2'200.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>6'797.80</i>				<i>2'200.00</i>
814	Produktionsverbesserung	6'797.80				2'200.00	
82	Forstwirtschaft					80.40	
	<i>Nettoergebnis</i>						<i>80.40</i>
820	Forstwirtschaft					80.40	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
84	Tourismus	6'077.50		50.00		1'212.50	
	<i>Nettoergebnis</i>		6'077.50		50.00		1'212.50
840	Tourismus	6'077.50		50.00		1'212.50	
85	Industrie, Gewerbe, Handel	2'450.00		4'000.00		3'016.75	
	<i>Nettoergebnis</i>		2'450.00		4'000.00		3'016.75
850	Industrie, Gewerbe, Handel	2'450.00		4'000.00		3'016.75	
9	FINANZEN UND STEUERN	2'061'822.45	10'500'872.90	747'860.00	10'175'570.00	609'039.00	10'222'373.30
	<i>Nettoergebnis</i>	8'439'050.45		9'427'710.00		9'613'334.30	
91	Steuern	423'811.15	7'257'972.55	400'500.00	7'238'500.00	382'711.30	6'849'675.40
	<i>Nettoergebnis</i>	6'834'161.40		6'838'000.00		6'466'964.10	
910	Steuern	423'811.15	7'257'972.55	400'500.00	7'238'500.00	382'711.30	6'849'675.40
93	Finanz- und Lastenausgleich		2'181'832.00		2'235'860.00		2'044'528.00
	<i>Nettoergebnis</i>	2'181'832.00		2'235'860.00		2'044'528.00	
930	Finanz- und Lastenausgleich		2'181'832.00		2'235'860.00		2'044'528.00
95	Übrige Ertragsanteile		859'595.45		491'050.00		874'330.70
	<i>Nettoergebnis</i>	859'595.45		491'050.00		874'330.70	
950	Übrige Ertragsanteile		859'595.45		491'050.00		874'330.70
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	638'011.30	197'620.70	347'360.00	208'860.00	226'327.70	453'632.15
	<i>Nettoergebnis</i>		440'390.60		138'500.00		227'304.45
961	Zinsen	149'601.75	101'824.45	203'410.00	106'560.00	171'439.40	108'222.20
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	108'409.55	95'796.25	143'950.00	102'300.00	54'888.30	345'409.95

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
969	Übriges Finanzvermögen	380'000.00					
97	Rückverteilungen		3'852.20		1'300.00		207.05
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>3'852.20</i>		<i>1'300.00</i>		<i>207.05</i>	
971	Rückverteilungen		3'852.20		1'300.00		207.05
99	Nicht aufgeteilte Posten	1'000'000.00					
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'000'000.00</i>				
990	Nicht aufgeteilte Posten	1'000'000.00					
		12'842'024.49	12'996'571.22	12'211'188.00	12'470'005.00	12'848'907.32	13'092'611.71
Gesamtergebnis		154'546.73		258'817.00		243'704.39	
		12'996'571.22	12'996'571.22	12'470'005.00	12'470'005.00	13'092'611.71	13'092'611.71

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	195.00				154'908.75	7'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>195.00</i>				<i>147'908.75</i>
02	Allgemeine Dienste	195.00				154'908.75	7'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>195.00</i>				<i>147'908.75</i>
029	Verwaltungsliegenschaften	195.00				154'908.75	7'000.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	2'160.10	2'470.00			102'946.15	130'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>	<i>309.90</i>				<i>27'053.85</i>	
15	Feuerwehr	2'160.10	2'470.00			102'946.15	100'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>	<i>309.90</i>					<i>2'946.15</i>
150	Feuerwehr	2'160.10	2'470.00			102'946.15	100'000.00
16	Verteidigung						30'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>					<i>30'000.00</i>	
162	Zivile Verteidigung						30'000.00
2	BILDUNG	238'427.75	13'560.00	230'000.00		940'659.70	28'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>224'867.75</i>		<i>230'000.00</i>		<i>912'659.70</i>
21	Obligatorische Schule	238'427.75	13'560.00	230'000.00		940'659.70	28'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>224'867.75</i>		<i>230'000.00</i>		<i>912'659.70</i>
217	Schulliegenschaften	238'427.75	13'560.00	230'000.00		940'659.70	28'000.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	45'000.00		160'000.00			
	<i>Nettoinvestition</i>		<i>45'000.00</i>		<i>160'000.00</i>		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Invalidität	45'000.00		160'000.00			
	<i>Nettoinvestition</i>		45'000.00		160'000.00		
523	Invalidenheime	45'000.00		160'000.00			
6	VERKEHR	167'950.00		180'000.00		22'120.00	
	<i>Nettoinvestition</i>		167'950.00		180'000.00		22'120.00
61	Strassenverkehr	167'950.00		180'000.00		22'120.00	
	<i>Nettoinvestition</i>		167'950.00		180'000.00		22'120.00
615	Gemeindestrassen	167'950.00		180'000.00		22'120.00	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'626'271.66	2'380'402.00	5'765'000.00	4'174'000.00	2'600'073.22	1'574'998.10
	<i>Nettoinvestition</i>		2'245'869.66		1'591'000.00		1'025'075.12
72	Abwasserbeseitigung	67'681.76		125'000.00		75'332.97	
	<i>Nettoinvestition</i>		67'681.76		125'000.00		75'332.97
720	Abwasserbeseitigung	67'681.76		125'000.00		75'332.97	
74	Gewässerverbauungen	4'558'589.90	2'380'402.00	5'640'000.00	4'174'000.00	1'796'415.95	1'562'998.10
	<i>Nettoinvestition</i>		2'178'187.90		1'466'000.00		233'417.85
741	Gewässerverbauungen	4'558'589.90	2'380'402.00	5'640'000.00	4'174'000.00	1'796'415.95	1'562'998.10
77	Übriger Umweltschutz					728'324.30	12'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>						716'324.30
771	Friedhof und Bestattung					728'324.30	12'000.00
		5'080'004.51	2'396'432.00	6'335'000.00	4'174'000.00	3'820'707.82	1'739'998.10
Nettoinvestition			2'683'572.51		2'161'000.00		2'080'709.72

Funktionale Gliederung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	5'080'004.51	5'080'004.51	6'335'000.00	6'335'000.00	3'820'707.82	3'820'707.82

		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	17'330'927.47	15'099'660.59	2'231'266.88
10	Finanzvermögen	4'642'754.51	4'278'303.76	364'450.75
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	649'656.55	547'561.11	102'095.44
101	Forderungen	1'827'275.76	1'641'961.78	185'313.98
102	Kurzfristige Finanzanlagen	596'484.20	139'442.87	457'041.33
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'350.00	19'350.00	
107	Finanzanlagen	1'020'007.00	1'400'007.00	-380'000.00
108	Sachanlagen	529'981.00	529'981.00	
14	Verwaltungsvermögen	12'688'172.96	10'821'356.83	1'866'816.13
140	Sachanlagen	15'721'014.51	14'245'459.38	1'475'555.13
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'400.00	1'400.00	
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-3'034'241.55	-3'425'502.55	391'261.00
2	Passiven	-17'330'927.47	-15'099'660.59	-2'231'266.88
20	Fremdkapital	-12'431'741.64	-11'039'011.72	-1'392'729.92
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-1'776'664.90	-1'311'602.28	-465'062.62
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'257'183.60	-599'764.90	-657'418.70
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-75'031.60	-22'090.00	-52'941.60
205	Kurzfristige Rückstellungen		-867'000.00	867'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-8'937'800.00	-7'835'826.00	-1'101'974.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-385'061.54	-402'728.54	17'667.00
29	Eigenkapital	-4'899'185.83	-4'060'648.87	-838'536.96
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-94'558.75	-133'163.52	38'604.77
291	Fonds	-1'273'390.89	-1'265'795.89	-7'595.00
293	Vorfinanzierungen	-275'000.00	-560'000.00	285'000.00
294	Reserven	-1'000'000.00		-1'000'000.00

		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
298	Übriges Eigenkapital	-2'256'236.19	-2'101'689.46	-154'546.73
Gewinn / Verlust				

	1400 Grundstücke	1401 Strassen Verkehrswege	1402 Wasserbau Frostliche Projekte	1403 Übrige Tiefbauten	1404 Hochbauten	1406 Mobilien	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2014	288'403.00	1'338'483.20	6'450'473.55	3'823'028.42	16'012'110.15	621'988.30	28'534'486.62
Zugänge			2'178'187.90	67'681.76	225'062.75	212'640.10	2'683'572.51
Abgänge							
Stand 31.12.2014	288'403.00	1'338'483.20	8'628'661.45	3'890'710.18	16'237'172.90	834'628.40	31'218'059.13
Kummulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2014		-587'246.65	-3'577'369.81	-1'546'296.69	-8'105'611.41	-472'502.68	-14'289'027.24
Ordentliche Abschreibungen 2014		-69'080.63	-235'943.59	-143'721.28	-622'077.59	-49'501.49	-1'120'324.58
Abschreibungen aus Anschlussgebühren				-87'692.80			-87'692.80
Stand 31.12.2014		-656'327.28	-3'813'313.40	-1'777'710.77	-8'727'689.00	-522'004.17	-15'497'044.62
Buchwert 31.12.2014	288'403.00	682'155.92	4'815'348.05	2'112'999.41	7'509'483.90	312'624.23	15'721'014.51
Spezialwertberichtigung							
Sonderabschreibungen auf Anlagen							
Stand 31.12.2014		9'455.90	-408'084.55	-767'141.00	-1'868'471.90		-3'034'241.55

Beschluss Datum	Beschluss Urne, GV	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.14	Kredit ab 2015	
27.05.2011	GV	Rutschungen Moos-Staldi-Rosseid 2011-2015	1'172'000.00	933'518.55	238'481.45	
17.06.2012	Urne	Ausbau Träschlibach, See bis Hegelrüggen	33'000'000.00	5'751'317.65	27'248'682.35	
22.11.2013	GV	Planung Sanierung Lielibach und Zuflüsse	960'000.00	305'564.45	654'435.55	
		Total	35'132'000.00	6'990'400.65	28'141'599.35	

Geldflussrechnung	Rechnung 2014 Betrag	Budget 2014 Betrag	Rechnung 2013 Betrag
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust	154'546.73	258'817.00	243'704.39
+ Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	816'756.38	852'060.00	917'237.39
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag			
+ Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV			
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-185'313.98		640'273.93
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten			0.00
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen			650.60
+ Verluste/ - Gewinne aus Verkauf Finanzvermögen			
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	465'062.62		47'964.28
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	-867'000.00		768'000.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	52'941.60		-32'790.00
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals	666'323.23	-679'880.00	10'336.05
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	1'103'316.58	430'997.00	2'595'376.64
Investitionstätigkeit			
Ausgaben	-5'080'004.51	-6'335'000.00	-3'820'707.82
Einnahmen	2'396'432.00	4'174'000.00	1'739'998.10
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-2'683'572.51	-2'161'000.00	-2'080'709.72
Finanzierungsüberschuss/Finanzierungsfehlbetrag	-1'580'255.93	-1'730'003.00	514'666.92
Finanzierungstätigkeit			
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'101'974.00	1'000'000.00	-2'113'600.00
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	657'418.70	500'000.00	-653'071.90
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen	380'000.00		605'000.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen	-457'041.33		1'093'677.85
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	1'682'351.37		-1'067'994.05
Veränderung des Fond "Geld"	102'095.44	-230'003.00	-553'327.13

Traktandum 3.2

Vorlage der Jahresrechnung 2014 des Gemeindewerkes Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Die Erfolgsrechnung des Gemeindewerkes Beckenried schliesst mit einem operativen Gewinn von Fr. 333'643.11 und einem Gesamtergebnis von Fr. 533'643.11 sehr positiv ab. Das Gesamtergebnis liegt um Fr. 134'739.11 höher als im Budget für das Jahr 2014 erwartet. Zum sehr guten Ergebnis haben insbesondere die Geschäftsbereiche Stromproduktion und Elektroinstallationen beigetragen. Der Umsatz von Fr. 6'246'321.03 ist um Fr. 85'539.40 tiefer als budgetiert. Daraus resultieren im Vergleich zum Budget ein um Fr. 22'164.12 tieferer Personal- und um Fr. 85'539.40 tieferer Sachaufwand.

Das Eigenkapital erhöht sich um Fr. 644'728.78 auf Fr. 6'061'799.70 und entspricht 69.22 % der Bilanzsumme. Der für die Rabattgewährung auf den Stromtarifen reservierte Betrag von Fr. 405'000.00 wird neu als „Rabattfonds Stromtarife“ im Eigenkapital (bisher als Rückstellung im Fremdkapital) ausgewiesen.

Der Reingewinn wird wie folgt verteilt:

- Entnahme aus Vorschüssen Wasserversorgungen	minus Fr.	13'928.67
- Zuweisung Rabattfonds Stromtarife	Fr.	150'000.00
- Zuweisung Übriges Eigenkapital	Fr.	200'000.00
- Zuweisung Gewinnanteil aus Stromproduktion an Politische Gemeinde	Fr.	38'660.00
- Zuweisung zusätzlicher Gewinnanteil an Politische Gemeinde	Fr.	100'000.00
- Zuweisung Gewinnvortrag	Fr.	58'911.78

Zusätzliche Leistungen an die Politische Gemeinde

- Ablieferung Konzessionsabgabe	Fr.	90'651.45
---------------------------------	-----	-----------

Im Jahr 2016 sollen alle Kunden von diesem guten Ergebnis profitieren. Es wird ein Rabatt auf die Energiepreise gewährt.

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 1'141'748.67 aus. Diese Investitionen konnten zu 100 % mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung (Nettoschuld I) hat sich im Berichtsjahr auf Fr. 276'173.72 reduziert.

Erwägungen

Im Speziellen wird für das Rechnungsjahr 2014 auf folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Finanzverwaltung

Die Gesamtaufwendungen liegen mit Fr. 477'596.61 um Fr. 32'906.61 höher als im Rahmen des Budgets vorgesehen. Höhere Personalaufwendungen (Aufstockung Stellenplan um 20 %), nicht voraussehbare Ersatzbeschaffungen für die Informatikinfrastruktur (Fr. 15'206.11) sowie die nicht budgetierten Inseratekosten für die Suche des neuen Leiters Finanzen (Fr. 3'380.00) begründen diesen Mehraufwand. Die Kosten werden nach dem geltenden Verteilschlüssel auf die einzelnen Körperschaften und die Werkbetriebe verteilt.

- Wasserversorgung Beckenried

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 8'531.54 ab. Im Berichtsjahr 2014 belasteten hohe Unterhaltskosten am Leitungsnetz die Rechnung der Wasserversorgung Beckenried. Der Verlustvortrag reduziert das bestehende Guthaben in der Bilanz (Spezialfinanzierung) auf Fr. 81'570.82.

- Wasserversorgung Klewenalp

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 5'397.13 ab. Die im Vergleich zum Budget um Fr. 8'245.76 tieferen Wasserzinseinnahmen führen zu diesem schlechten Ergebnis. Der Mehraufwand wird in der Bilanz (Spezialfinanzierung) vorge tragen. Per 31. Dezember 2014 ergibt sich eine Schuld aus aufgelaufenen Defiziten zu Lasten der Wasserversorgung Klewenalp von Fr. 4'204.26. Die Wasserversorgung Klewenalp ist das Sorgenkind des Gemeindewerkes, vor allem, weil dringende Erneuerungsinvestitionen mit Kosten von rund 2.0 Mio. Franken in den nächsten Jahren anstehen.

- Stromproduktion

Das vergangene Jahr war mit einer Eigenproduktion von 9'942'802 kWh ein gutes Jahr. Der Spitzenwert des Vorjahres (10.34 Mio. kWh) konnte allerdings nicht erreicht werden. Trotzdem konnte mit dieser Eigenproduktion 55 % unseres Bedarfes gedeckt werden. Der interne Stromverkauf an den Stromvertrieb erfolgt zum Einheitspreis von 6.3 Rappen pro kWh. Die eigenen Kraftwerke erwirtschafteten damit einen erfreulichen Betriebsgewinn von Fr. 241'860.26. Die Planungen im Kraftwerkprojekt Choltal laufen nach Plan. Im Frühling 2015 konnten die Voruntersuchungsberichte dem Kanton zur Prüfung eingereicht werden.

- Stromnetzbetrieb

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Vorgaben der Eidgenössischen Gesetzgebung als eigenständiger Betriebsbereich. Es ergibt sich eine Überdeckung von Fr. 101'498.40. Aufwendungen und Erträge halten sich insgesamt im Rahmen der Budgetvorgabe.

- Stromvertrieb

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Stromverkauf im vergangenen Kalenderjahr um 7.91 % und erreichte einen Gesamtwert von 17'580'556 kWh. Dieser Rückgang ist vor allem auf den Verlust eines Grossbezügers zurückzuführen. Trotz diesem Rückgang ist die Überdeckung mit Fr. 65'025.54 erfreulich. Aus dem Fonds Kundenbonus wurden Fr. 200'000.00 für die Finanzierung des Kundenrabattes entnommen.

- Installationsbetrieb

Der Installationsbetrieb schliesst bei einem Gesamtumsatz von Fr. 1'755'110.29 (Vorjahr Fr. 2'524'165.98) mit einem Betriebsgewinn von Fr. 63'593.08 ab. Das gute Ergebnis war trotz dem Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr möglich. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Das sehr positive Ergebnis ist auf eine gute Auftragslage sowie auf den grossen Einsatz unseres Installationsteams unter der Leitung von Michael Metzger zurückzuführen. Dem Team werden zu diesem positiven Ergebnis der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

- Gemeinschaftsantenne

Die Betriebsrechnung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 80'129.40 ab. Das Ergebnis entspricht den Vorgaben des Budgets. Der Aufwand in die Betreuung und den

laufenden Unterhalt der Anlagen nimmt aber zu. Per Ende 2014 waren 1'236 Wohnungen an unserem Kabelnetz angeschlossen und profitierten von den vom Kabelfernsehen Nidwalden bereitgestellten breiten Quickline-Angebotspalette an TV- und Radioprogrammen aber auch vom attraktiven Internet- und Telefonangebot.

- Zinsen und Abschreibungen

Die Nettozinsaufwendungen belaufen sich auf Fr. 30'882.99 und liegen unter den Erwartungen des Budgets. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Zinskosten dank den tieferen Zinssätzen weiter reduziert werden. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beläuft sich auf Fr. 831'268.71. Hinzu kommen zusätzliche Abschreibungen von eingehenden Anschlussgebühren von Fr. 357'231.44.

- Nicht aufgeteilte Positionen

Für die Ausfinanzierung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse musste das Gemeindewerk gemäss den gesetzlichen Vorgaben Fr. 141'035.90 mitfinanzieren. Die im vergangenen Jahr für diese Position erfolgte Rückstellung von Fr. 170'000.00 wurde aufgelöst.

Die Aktien der Bergbahnen Beckenried Emmetten AG wurden auf einen Franken abgeschrieben, obwohl der innere Wert der Gesellschaft dem Nominalwert der Aktien entspricht. Diese Wertberichtigung ist angebracht, da diese Wertpapiere nicht handelbar und uns deshalb als Geldanlage nicht jederzeit verfügbar sind.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 1'141'748.67. Der Grossteil der Investitionen erfolgte für den Ausbau des Wasser-, Strom- und Kommunikationsnetzes. In das Kommunikationsnetz der Gemeinschaftsantennenanlage wurden Fr. 313'521.03 für die Erhöhung der technischen Leistungsfähigkeit unserer Anlagen investiert. Mit diesem Ausbau profitiert unser Kunde von einer höheren Sicherheit und Geschwindigkeit für die Datenübertragung. Wir verfügen damit über ein sehr leistungsstarkes Datenübertragungsnetz in Beckenried.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 172.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

7100.3101.00	Wasserversorgung Beckenried: Betriebs- und Verbrauchsmaterial Mehraufwand Fr. 8'088.72 Begründung: Hoher Unterhaltsbedarf für die Reparatur von Leitungsbrüchen.
7100.3130.00	Wasserversorgung Beckenried: Dienstleistungen Dritter Mehraufwand Fr. 5'612.36 Begründung: Miete Reformfahrzeuge für Leitungsunterhaltsarbeiten.
8720.3143.00	Stromnetzbetrieb: Unterhalt Anlagen Mehraufwand Fr. 5'023.36 Begründung: Beizug Firmen für Transporte und Unterhaltsarbeiten.
8720.3120.30	Stromvertrieb: Stromeinkauf von privaten Solaranlagen Mehraufwand Fr. 5'222.49 Begründung: Zunahme privater Solarstromproduzenten in Beckenried.

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

0210.3110.00	Finanzverwaltung: Anschaffungen Büromaschinen und -geräte Mehraufwand Fr. 15'206.11 Begründung: Nicht voraussehbare Investitionen in die Informatik für die Beschaffung von Ersatzgeräten (4 Arbeitsplätze und Datensicherung Server).
7100.3143.00	Wasserversorgung Beckenried: Unterhalt Leitungsanlagen Mehraufwand Fr. 21'708.93 Begründung: Reparatur und Sanierungen von Leitungsanlagen.
7100.3143.20	Wasserversorgung Beckenried: Unterhalt Pumpwerke Mehraufwand Fr. 11'319.91 Begründung: Beschaffung Ersatzpumpen Lätten.
8710.3143.00	Stromproduktion: Unterhalt Anlagen Mehraufwand Fr. 21'798.57 Begründung: Ersatzbeschaffung Laufrad Maschine II im Sustli.
8720.3101.00	Stromnetzbetrieb: Betriebs- und Verbrauchsmaterial Mehraufwand Fr. 43'072.33 Begründung: Materialbeschaffung Netzanschluss Fahrzeug Stromladestation beim Hotel Seerausch.
8910.3101.00	Installationsbetrieb: Materialeinkauf Mehraufwand Fr. 81'099.22 Begründung: Höherer Materialbedarf (diese Position ist im Voraus schwierig zu budgetieren).
8930.3010.00	Gemeinschaftsantenne: Löhne Betriebspersonal Mehraufwand Fr. 22'370.00 Begründung: Zunehmender Personalbedarf für die Betreuung und den laufenden Unterhalt der Anlagen.
8930.3143.00	Gemeinschaftsantenne: Unterhalt Anlagen Mehraufwand Fr. 22'548.23 Begründung: Notwendige Ersatzbeschaffungen von Verstärkeranlagen.

Begründung von Kreditüberschreitungen Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Gemäss Art. 43, Absatz 3 des Gemeindefinanzhaushaltgesetzes sind Kreditüberschreitungen bei Verpflichtungskrediten (Investitionsrechnung) bis Fr. 50'000.00 zu begründen. Folgende Kreditüberschreitungen werden nachstehend begründet.

7100.5030.15/39	Wasserversorgung: Netzerweiterung mit Projekt Wärmeverbund Kredit Gemeindeversammlung vom 22.11.2013 Fr. 520'000.00 Aufgelaufene Investitionskosten bis 31.12.2014 Fr. 563'646.99 Kreditüberschreitung Fr. 43'646.99 Begründung: Es handelte sich um einen Rahmenkredit. Die Berechnung des Kreditbetrages war sehr schwierig, da wenige Unterlagen über die
-----------------	--

geplante Leitungsführungen des Wärmeverbundes vorlagen. Zudem wurden die Kosten für die Belagssanierungen bei den Strassen zu wenig berücksichtigt.

8720.5030.40/46 Stromnetz: Netzerweiterungen mit Projekt Wärmeverbund
Kredit Gemeindeversammlung vom 22.11.2013 Fr. 125'000.00
Aufgelaufene Investitionskosten bis 31.12.2014 Fr. 145'779.64
Kreditüberschreitung Fr. 20'779.64

Begründung: Es handelte sich um einen Rahmenkredit. Die Berechnung des Kreditbetrages war sehr schwierig, da wenige Unterlagen über die geplante Leitungsführung des Wärmeverbundes vorlagen. Zudem wurden die Kosten für die Belagssanierungen bei den Strassen zu wenig berücksichtigt.

Abschliessend danken wir allen, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ein spezieller Dank gebührt unseren Kundinnen und Kunden für die Treue zu unserem Gemeindewerk sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz. Wir werden uns bemühen, Sie auch im neuen Jahr gut zu bedienen.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission des Gemeindewerkes beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz, die Nachtragskredite sowie die abgerechneten Verpflichtungskredite 2014 des Gemeindewerkes Beckenried zu genehmigen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2014 geprüft. Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchhaltung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Remo Murer, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Christoph Gander, Mitglied; Martin Sax, Mitglied; Sandra Enderli, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand	5'842'543.85	5'814'211.00	7'073'176.58	
Betrieblicher Ertrag	6'216'350.21	6'050'030.00	7'345'819.58	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	373'806.36	235'819.00	272'643.00	
Ergebnis aus Finanzierung	-40'163.25	-36'915.00	9'065.44	
Operatives Ergebnis	333'643.11	198'904.00	281'708.44	
Ausserordentliches Ergebnis	200'000.00	200'000.00	250'000.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	533'643.11	398'904.00	531'708.44	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben	-1'141'748.67	-1'374'300.00	-1'423'813.46	
Investitionseinnahmen			87'156.48	
Nettoinvestitionen	-1'141'748.67	-1'374'300.00	-1'336'656.98	

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-5'842'543.85	-5'814'211.00	-7'073'176.58
30	Personalaufwand	-1'615'655.88	-1'637'820.00	-2'011'927.18
31	Sach- und übriger Aufwand	-2'658'710.60	-2'744'250.00	-3'496'634.73
33	Abschreibungen	-1'188'500.15	-1'030'161.00	-1'256'436.60
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-379'677.22	-401'980.00	-308'178.07
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	6'216'350.21	6'050'030.00	7'345'819.58
40	Fiskalertrag			
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	6'026'613.91	5'887'120.00	7'094'874.04
43	Verschiedene Erträge	46'400.00	15'000.00	108'933.29
45	Entnahmen Fonds			
46	Transferertrag	143'336.30	147'910.00	142'012.25
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	373'806.36	235'819.00	272'643.00
34	Finanzaufwand	-70'134.07	-62'750.00	-48'248.05
44	Finanzertrag	29'970.82	25'835.00	57'313.49
	Ergebnis aus Finanzierung	-40'163.25	-36'915.00	9'065.44
	Operatives Ergebnis	333'643.11	198'904.00	281'708.44
38	Ausserordentlicher Aufwand	-13'000.00	-13'000.00	
48	Ausserordentlicher Ertrag	213'000.00	213'000.00	250'000.00
	Ausserordentliches Ergebnis	200'000.00	200'000.00	250'000.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	533'643.11	398'904.00	531'708.44

Artengliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	7'116'591.24		7'093'026.00		8'370'233.06	
30	Personalaufwand	1'615'655.88		1'637'820.00		2'011'927.18	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'658'710.60		2'744'250.00		3'496'634.73	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'188'500.15		1'030'161.00		1'256'436.60	
34	Finanzaufwand	70'134.07		62'750.00		48'248.05	
36	Entschädigungen und Abgaben	379'677.22		401'980.00		308'178.07	
38	Ausserordentlicher Aufwand	13'000.00		13'000.00			
39	Interne Verrechnungen	1'190'913.32		1'203'065.00		1'248'808.43	
4	Ertrag		7'650'234.35		7'491'930.00		8'901'941.50
42	Entgelte für Lieferungen und Arbeitsleistungen		6'026'613.91		5'887'120.00		7'094'874.04
43	Verschiedene Erträge		46'400.00		15'000.00		108'933.29
44	Finanzertrag		29'970.82		25'835.00		57'313.49
46	Finanzdienstleistungen und Diverses		143'336.30		147'910.00		142'012.25
48	Ausserordentlicher Ertrag		213'000.00		213'000.00		250'000.00
49	Interne Verrechnungen		1'190'913.32		1'203'065.00		1'248'808.43
		7'116'591.24	7'650'234.35	7'093'026.00	7'491'930.00	8'370'233.06	8'901'941.50
	Gesamtergebnis	533'643.11		398'904.00		531'708.44	
		7'650'234.35	7'650'234.35	7'491'930.00	7'491'930.00	8'901'941.50	8'901'941.50

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	515'665.49	515'665.49	484'660.00	484'660.00	495'967.00	495'967.00
	<i>Nettoergebnis</i>						
01	Legislative und Executive	38'068.88	38'068.88	39'970.00	39'970.00	35'733.14	35'733.14
	<i>Nettoergebnis</i>						
011	Legislative	16'362.88	16'362.88	14'500.00	14'500.00	14'108.99	14'108.99
012	Verwaltungskommission	21'706.00	21'706.00	25'470.00	25'470.00	21'624.15	21'624.15
02	Allgemeine Dienste	477'596.61	477'596.61	444'690.00	444'690.00	460'233.86	460'233.86
	<i>Nettoergebnis</i>						
021	Finanzverwaltung	477'596.61	477'596.61	444'690.00	444'690.00	460'233.86	460'233.86
7	WASSERVERSORGUNGEN	698'025.26	684'096.59	561'721.00	569'220.00	691'765.61	772'499.63
	<i>Nettoergebnis</i>		13'928.67	7'499.00		80'734.02	
71	Wasserversorgungen	698'025.26	684'096.59	561'721.00	569'220.00	691'765.61	772'499.63
	<i>Nettoergebnis</i>		13'928.67	7'499.00		80'734.02	
710	Wasserversorgung Beckenried	637'313.89	628'782.35	498'510.00	504'420.00	636'672.81	715'047.82
715	Wasserversorgung Klewenalp	60'711.37	55'314.24	63'211.00	64'800.00	55'092.80	57'451.81
8	WERKBETRIEBE	5'861'730.52	6'413'837.20	5'983'895.00	6'375'300.00	6'964'252.40	7'585'226.82
	<i>Nettoergebnis</i>	552'106.68		391'405.00		620'974.42	
87	Strom	3'660'956.05	4'069'340.25	3'876'680.00	4'144'700.00	4'073'902.24	4'462'333.51
	<i>Nettoergebnis</i>	408'384.20		268'020.00		388'431.27	
871	Stromproduktion	388'350.22	630'210.48	490'845.00	568'080.00	481'816.76	649'019.59
872	Stromnetzbetrieb	1'827'838.22	1'929'336.62	1'799'925.00	1'896'820.00	1'856'438.15	1'997'997.79

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
873	Stromvertrieb	1'444'767.61	1'509'793.15	1'585'910.00	1'679'800.00	1'735'647.33	1'815'316.13
89	Gewerbliche Betriebe	2'200'774.47	2'344'496.95	2'107'215.00	2'230'600.00	2'890'350.16	3'122'893.31
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>143'722.48</i>		<i>123'385.00</i>		<i>232'543.15</i>	
891	Installationsbetrieb	1'691'517.21	1'755'110.29	1'623'240.00	1'658'000.00	2'435'084.03	2'524'165.98
893	Gemeinschaftsantenne	363'745.12	443'874.52	319'075.00	407'700.00	298'809.36	442'270.56
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	145'512.14	145'512.14	164'900.00	164'900.00	156'456.77	156'456.77
9	FINANZEN	41'169.97	36'635.07	62'750.00	62'750.00	218'248.05	48'248.05
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>4'534.90</i>				<i>170'000.00</i>
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	36'635.07	36'635.07	62'750.00	62'750.00	48'248.05	48'248.05
	<i>Nettoergebnis</i>						
961	Zinsen	36'635.07	36'635.07	62'750.00	62'750.00	48'248.05	48'248.05
99	Nicht aufgeteilte Posten	4'534.90				170'000.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>4'534.90</i>				<i>170'000.00</i>
990	Nicht aufgeteilte Posten	4'534.90				170'000.00	
		7'116'591.24	7'650'234.35	7'093'026.00	7'491'930.00	8'370'233.06	8'901'941.50
	Gesamtergebnis	533'643.11		398'904.00		531'708.44	
		7'650'234.35	7'650'234.35	7'491'930.00	7'491'930.00	8'901'941.50	8'901'941.50

Funktionale Gliederung		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	WASSERVERSORGUNGEN	140'600.85		133'500.00		630'422.73	
	<i>Nettoinvestition</i>		140'600.85		133'500.00		630'422.73
71	Wasserversorgungen	140'600.85		133'500.00		630'422.73	
	<i>Nettoinvestition</i>		140'600.85		133'500.00		630'422.73
710	Wasserversorgung Beckenried	96'050.01		103'500.00		510'445.17	
715	Wasserversorgung Klewenalp	44'550.84		30'000.00		119'977.56	
8	WERKBETRIEBE	1'001'147.82		1'240'800.00		793'390.73	87'156.48
	<i>Nettoinvestition</i>		1'001'147.82		1'240'800.00		706'234.25
87	Strom	537'899.74		815'000.00		454'309.58	87'156.48
	<i>Nettoinvestition</i>		537'899.74		815'000.00		367'153.10
871	Stromproduktion			200'000.00			
872	Stromnetzbetrieb	537'899.74		615'000.00		454'309.58	87'156.48
89	Gewerbliche Betriebe	463'248.08		425'800.00		339'081.15	
	<i>Nettoinvestition</i>		463'248.08		425'800.00		339'081.15
893	Gemeinschaftsantenne	313'521.03		230'000.00		12'736.71	
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	149'727.05		195'800.00		326'344.44	
		1'141'748.67		1'374'300.00		1'423'813.46	87'156.48
	Nettoinvestition		1'141'748.67		1'374'300.00		1'336'656.98
		1'141'748.67	1'141'748.67	1'374'300.00	1'374'300.00	1'423'813.46	1'423'813.46

		Bilanz 31.12.14	Bilanz 31.12.13	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	8'756'961.51	9'385'244.95	-628'283.44
10	Finanzvermögen	2'418'988.09	3'000'520.05	-581'531.96
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	316'539.69	531'590.92	-215'051.23
101	Forderungen	1'935'472.14	2'343'876.00	-408'403.86
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	43'070.00	5'445.00	37'625.00
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	43'000.00	10'000.00	33'000.00
107	Finanzanlagen	33'701.00	67'800.00	-34'099.00
108	Sachanlagen	1.00	1.00	
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	47'204.26	41'807.13	5'397.13
14	Verwaltungsvermögen	6'337'973.42	6'384'724.90	-46'751.48
140	Sachanlagen	6'337'973.42	6'346'507.27	-8'533.85
142	Immaterielle Anlagen		38'217.63	-38'217.63
2	Passiven	-8'756'961.51	-9'385'244.95	628'283.44
20	Fremdkapital	-2'695'161.81	-3'968'174.03	1'273'012.22
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-497'422.32	-872'351.56	374'929.24
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-589'270.59	-132'235.11	-457'035.48
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-94'800.00	-91'100.00	-3'700.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-137'522.08	-916'725.00	779'202.92
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'294'576.00	-1'865'660.00	571'084.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-81'570.82	-90'102.36	8'531.54
29	Eigenkapital	-6'061'799.70	-5'417'070.92	-644'728.78
291	Fonds	-547'123.55	-161'306.55	-385'817.00
293	Vorfinanzierungen	-1'911'000.00	-1'911'000.00	
298	Übriges Eigenkapital	-3'603'676.15	-3'344'764.37	-258'911.78
Gewinn / Verlust				

	1400 Grundstücke	1401 Strassen	1404 Hochbauten	1406 Mobilien	1409 Werkanlagen	1420 Software Telefon	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2014	252'750.00	37'037.05	2'647'598.60	531'982.06	19'314'750.59	140'467.43	22'924'585.73
Zugänge			44'691.30	105'035.75	992'021.62		1'141'748.67
Abgänge							
Stand 31.12.2014	252'750.00	37'037.05	2'692'289.90	637'017.81	20'306'772.21	140'467.43	24'066'334.40
Kummulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2014		-3'311.05	-2'051'718.10	-197'432.00	-14'185'149.88	-102'249.80	-16'539'860.83
Ordentliche Abschreibungen 2014		-912.00	-113'052.00	-73'926.00	-605'161.08	-38'217.63	-831'268.71
Abschreibungen aus Anschlussgebühren					-357'231.44		-357'231.44
Stand 31.12.2014		-4'223.05	-2'164'770.10	-271'358.00	-15'147'542.40	-140'467.43	-17'728'360.98
Buchwert 31.12.2014	252'750.00	32'814.00	527'519.80	365'659.81	5'159'229.81	0.00	6'337'973.42

Beschluss Datum	Beschluss GV/Urne	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.14	Restlicher Kredit ab 2015	
24.05.2013	GV	Stromproduktion Vorprojekt Nutzung Choltalbach	300'000.00	0.00	300'000.00	
24.05.2013	GV	Stromverteilnetz Teilerneuerung Schaltstation Mühlebach	445'000.00	308'436.42	136'563.58	
22.11.2013	GV	Kabelrohranlagen (Wärmeverbund)	125'000.00	145'779.64	-20'779.64	*
22.11.2013	GV	Kabelrohranlage Röthen bis Alpstubli	120'000.00	90'722.84	29'277.16	*
22.11.2013	GV	Wasserversorgung Beckenried Erneuerung Leitungsnetz (Wärmeverbund)	520'000.00	563'646.99	-43'646.99	*
22.11.2013	GV	Wasserversorgung Klewenalp Erneuerung Leitungsnetz Alpstubli-Tannibüel	145'000.00	126'235.02	18'764.98	*
24.05.2013	GV	Gemeinschaftantenne Ausbau Verteilnetz		139'465.85		
24.05.2013	GV	Ausbau neue Kopfstation Mühlebach		163'656.48		
		Total	295'000.00	303'122.33	-8'122.33	*
		*) per 31. Dezember 2014 abgerechnet				
		Total	1'950'000.00	1'537'943.24	412'056.76	

Geldflussrechnung	Rechnung 2014 Betrag	Budget 2014 Betrag	Rechnung 2013 Betrag
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust	533'643.11	398'904.00	531'708.44
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen & Investitionsbeiträge	1'188'500.15	1'030'161.00	1'256'436.60
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag			
+ Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV			
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	408'403.86		-122'710.24
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten	-33'000.00		101'200.00
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-37'625.00		1'405.00
+ Verluste/ - Gewinne aus Verkauf Finanzvermögen			
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	-374'929.24		344'969.78
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	-779'202.92		316'400.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	3'700.00		-8'900.00
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals	-13'928.67 179'283.67	-200'000.00	1'992.00
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	1'074'844.96	1'229'065.00	2'122'501.58
Investitionstätigkeit			
Ausgaben	-1'141'748.67	-1'374'300.00	-1'423'813.46
Einnahmen			87'156.48
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-1'141'748.67	-1'374'300.00	-1'336'656.98
Finanzierungsüberschuss /Finanzierungsunterdeckung	-66'903.71	-145'235.00	785'844.60
Finanzierungstätigkeit			
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-571'084.00		-869'834.00
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	457'035.48		-497'661.65
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen	-34'099.00		780'400.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen Finanzvermögen			
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	-148'147.52		-587'095.95
Veränderung des Fond "Geld"	-215'051.23	-145'235.00	198'748.95

Politische Gemeinde und Gemeindewerk		Konsolidierung Erfolgsrechnung 2014	
Bezeichnung	Politische Gemeinde	Gemeindewerk	Total
Betrieblicher Aufwand	-11'022'073.49	-5'842'543.85	-16'864'617.34
Personalaufwand	-6'461'990.05	-1'615'655.88	-8'077'645.93
Sach- und übriger Aufwand	-1'822'214.64	-2'658'710.60	-4'480'925.24
Abschreibungen	-1'208'017.38	-1'188'500.15	-2'396'517.53
Einlagen	-35'060.00	0.00	-35'060.00
Transferaufwand	-1'494'791.42	-379'677.22	-1'874'468.64
Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	11'821'887.72	6'216'350.21	18'038'237.93
Fiskalertrag	6'918'204.45	0.00	6'918'204.45
Regalien und Konzessionen	229'311.45	0.00	229'311.45
Entgelte	1'223'729.20	6'026'613.91	7'250'343.11
Verschiedene Erträge	1'205.00	46'400.00	47'605.00
Entnahmen Fonds	56'633.77	0.00	56'633.77
Transferertrag	3'392'803.85	143'336.30	3'536'140.15
Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	799'814.23	373'806.36	1'173'620.59
Finanzaufwand	-621'364.05	-70'134.07	-691'498.12
Finanzertrag	299'835.55	29'970.82	329'806.37
Ergebnis aus Finanzierung	-321'528.50	-40'163.25	-361'691.75
Operatives Ergebnis	478'285.73	333'643.11	811'928.84
Ausserordentlicher Aufwand	-608'739.00	-13'000.00	-621'739.00
Ausserordentlicher Ertrag	285'000.00	213'000.00	498'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	-323'739.00	200'000.00	-123'739.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	154'546.73	533'643.11	688'189.84

Politische Gemeinde und Gemeindewerk		Konsolidierung Bilanz 2014		
Bezeichnung		Politische	Gemeindewerk	Total
1 Aktiven		17'330'927.47	8'756'961.51	26'087'888.98
10 Finanzvermögen		4'642'754.51	2'418'988.09	7'061'742.60
100 Flüssige Mittel		649'656.55	316'539.69	966'196.24
101 Forderungen		1'827'275.76	1'935'472.14	3'762'747.90
102 Kurzfristige Finanzanlagen		596'484.20		596'484.20
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen		19'350.00	43'070.00	62'420.00
106 Vorräte und angefangene Arbeiten			43'000.00	43'000.00
107 Finanzanlagen		1'020'007.00	33'701.00	1'053'708.00
108 Sachanlagen		529'981.00	1.00	529'982.00
109 Forderungen gg. Spezialfinanzierungen u. Fonds im FK			47'204.26	47'204.26
14 Verwaltungsvermögen		12'688'172.96	6'337'973.42	19'026'146.38
140 Sachanlagen		15'721'014.51	6'337'973.42	22'058'987.93
142 Immaterielle Anlagen				
145 Beteiligungen, Grundkapitalien		1'400.00		1'400.00
148 Kummulierte zusätzliche Abschreibungen		-3'034'241.55		-3'034'241.55
2 Passiven		-17'330'927.47	-8'756'961.51	-26'087'888.98
20 Fremdkapital		-12'431'741.64	-2'695'161.81	-15'126'903.45
200 Laufende Verpflichtungen		-1'776'664.90	-497'422.32	-2'274'087.22
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-1'257'183.60	-589'270.59	-1'846'454.19
204 Passive Rechnungsabgrenzungen		-75'031.60	-94'800.00	-169'831.60
205 Kurzfristige Rückstellungen		0.00	-137'522.08	-137'522.08
206 Langfristige Verbindlichkeiten		-8'937'800.00	-1'294'576.00	-10'232'376.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierung/Fonds		-385'061.54	-81'570.82	-466'632.36
29 Eigenkapital		-4'899'185.83	-6'061'799.70	-10'960'985.53
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen		-94'558.75		-94'558.75
291 Fonds		-1'273'390.89	-547'123.55	-1'820'514.44
293 Vorfinanzierungen		-275'000.00	-1'911'000.00	-2'186'000.00
294 Reserven		-1'000'000.00		-1'000'000.00
298 Übriges Eigenkapital		-2'256'236.19	-3'603'676.15	-5'859'912.34

Regelwerk der Rechnungslegung

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.2) sowie die Gemeindehaltsverordnung (NG 171.21) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-cspp.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im Jahre 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

Abweichungen

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 1.1.2012 über kumulierte zusätzliche Abschreibungen.

Rechnungslegungsgrundsätze alle Körperschaften***Grundsätze der Rechnungslegung***

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im Gemeindehaushaltsgesetz (Art. 52) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze***Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen***

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Börsenkotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 im Jahre 2012 sind die Sachanlagen des Finanzvermögens neu zu bewerten. Die Bewertung ist zur Zeit noch pendent.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen als Mittel der Finanzpolitik sind zulässig und werden als ausserordentlicher Aufwand bebucht. In der Bilanz sind die ausserordentlichen Abschreibungen in der Gruppe "zusätzliche kumulierte Abschreibungen" ausgewiesen. Im Rahmen von HRM 2 wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der einzelnen Anlagekategorien per 31.12.2012 ermittelt und die aktuellen Buchwerte aufgrund der linearen Abschreibung berechnet. Dieses Vorgehen bringt den Nutzen, dass ein betriebliches Ergebnis ohne den Einfluss von zusätzlichen Abschreibungen gezeigt werden kann. Die Aufwertungskorrektur wird über den ausserordentlichen Aufwand sofort wieder ausgeglichen, das Eigenkapital verändert sich nicht.

Darlehen

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Investitionsbeiträge

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 im Jahre 2012 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

kumulierte zusätzliche Abschreibungen

Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen zeigen die finanzpolitisch motivierten Abschreibungen.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Spezialrechnungen

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf dem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

Zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt dem Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungsspielraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und der Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Alle Körperschaften				Anhang 3
Eigenkapitalnachweis				
Bezeichnung	Kirchgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk	Total
Eigenkapital 1.1.2014	415'476.43	2'101'689.46	3'344'764.37	5'861'930.26
Einlagen			258'911.78	258'911.78
Entnahmen				
Jahresergebnis	23'907.72	154'546.73		178'454.45
Eigenkapital 31.12.2014	439'384.15	2'256'236.19	3'603'676.15	6'299'296.49
Fonds und Vor- und Spezialfinanzierungen 1.1.2014	270'690.00	1'958'959.41	2'072'306.55	4'301'955.96
Einlagen	2'030.00	1'007'595.00	385'817.00	1'395'442.00
Entnahmen		323'604.77		323'604.77
Fonds und Spezialfinanzierung 31.12.2014	272'720.00	3'290'159.18	2'458'123.55	6'021'002.73
Total des Eigenkapital	712'104.15	5'546'395.37	6'061'799.70	12'320'299.22

Alle Körperschaften					Anhang 4
Rückstellungsspiegel					
	Stand 01.01.2014	Einlagen 2014	Entnahmen 2014	Stand 31.12.2014	
Kirchgemeinde					
Sanierung Pfarrhof	150'000.00			150'000.00	
Vollkapitalisierung kantonale Pensionskasse	13'000.00		-13'000.00	0.00	
<i>Total</i>	<i>163'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>-13'000.00</i>	<i>150'000.00</i>	
Politische Gemeinde					
Vollkapitalisierung kantonale Pensionskasse	867'000.00		-867'000.00	0.00	
<i>Total</i>	<i>867'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>-867'000.00</i>	<i>0.00</i>	
Gemeindewerk					
Tarifentlastung Stromkunden	455'000.00		-455'000.00	0.00	
Förderung Projekte Netzentlastung	20'325.00		-3'000.00	17'325.00	
Delkredere Installation	90'000.00			90'000.00	
Delkredere Werk	21'400.00			21'400.00	
Vollkapitalisierung Pensionskasse	170'000.00		-170'000.00	0.00	
Planung Kraftwerkanlagen	60'000.00		-51'202.92	8'797.08	
Zusätzliche Ablieferung an Politische Gemeinde	100'000.00		-100'000.00	0.00	
<i>Total</i>	<i>916'725.00</i>	<i>0.00</i>	<i>-779'202.92</i>	<i>137'522.08</i>	
Total	1'946'725.00	0.00	-1'659'202.92	287'522.08	

Alle Körperschaften						Anhang 5
Beteiligungsspiegel						
Körperschaft Unternehmung	Rechtsform	Tätigkeit	Kapital Nominalwert 31.12.2014	Kapital Buchwert 31.12.2013	Kapital Buchwert 31.12.2014	
Kirchgemeinde Beckenried Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		3.00	3.00	
Politische Gemeinde Beckenried Emissionszentrale Schweiz. Gemeinden	Verein	Auflösung	0.00	0.00	0.00	
Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		4.00	4.00	
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	1'400'000.00	400'003.00	20'003.00	
Gemeindewerk Beckenried	Selbständig-öffentlich-rechtlich	Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde		0.00	0.00	
LIS AG Nidwalden	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	1'400.00	1'400.00	1'400.00	
Kehrrechtverwertungsverband Nidwalden	Gemeindeverband	Gemeinsame Kehrrechtentsorgung				
Abwasserverband Aumühle, Buochs	Gemeindeverband	Gemeinsame Abwasserentsorgung				
Spitexverein Nidwalden	Verein	Auftrag Spitalexterne Versorgung				
Gemeindewerk Beckenried Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	105'000.00	33'500.00	1.00	
Beggozunft Beckenried	Verein	Unterstützung Verein	200.00	800.00	200.00	
Gis Daten AG	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	500.00	500.00	500.00	
EEV Bern	Verein	Einkaufsvereinigung	3'000.00	3'000.00	3'000.00	

Alle Körperschaften				Anhang 6
Gewährleistungsspiegel				
Körperschaften	Bemerkungen	Datum	Betrag	
Kirchgemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden	Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung gemäss Gesetz	31.12.2013	0.00	
Politische Gemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden Gemeindewerk Beckenried Kehrichtverwertungsverband Nidwalden Abwasserverband Nidwalden, Buochs	Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung gemäss Gesetz Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit	31.12.2013	0.00	
Gemeindekwerk Beckenried Pensionskasse Nidwalden Bauhandwerkergarantien	Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung gemäss Gesetz Tätigkeit Installationsbetrieb	31.12.2013 31.12.2014	0.00 347'936.00	
Total			347'936.00	

Alle Körperschaften		Finanzkennzahlen 2014				Anhang 7	
Beschreibung		Kirchgemeinde	Politische		Gemeindewerk	Total	
NSI Nettoschuld I (Nettovermögen - Fremdkapital)		-712'093.15		7'788'987.13		276'173.72	7'353'067.70
		657'595.20		12'431'741.64		2'695'161.81	15'784'498.65
	Finanzvermögen	-1'369'688.35		-4'642'754.51		-2'418'988.09	-8'431'430.95
NSII Nettoschuld II (Nettovermögen - Verwaltungsvermögen)		-712'093.15		7'787'587.13		276'173.72	7'351'667.70
		11.00		12'688'172.96		6'337'973.42	19'026'157.38
	Darlehen und Beteiligungen			-1'400.00			-1'400.00
	Eigenkapital	-712'104.15		-4'899'185.83		-6'061'799.70	-11'673'089.68
EW12 Einwohner 2014		3'441		3'441		3'441	3'441.00
Nettoschuld I pro Einwohner		-206.94		2'263.58		80.26	2'136.90
Nettoschuld II pro Einwohner		-206.94		2'263.18		80.26	2'136.49
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	"unter 100 % =gut"	-93.01 %		112.59 %		4.44 %	52.90 %
Nettoschuld I (NS)		-712'093.15		7'788'987.31		276'173.72	7'353'067.88
Fiskalertrag (FE) Umsatz GW		765'614.65		6'918'204.45		6'216'350.21	13'900'169.31
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	"ab 100 % sehr gut"		%	62.03 %		133.32 %	83.93 %
Selbstfinanzierung (SF)		23'907.72		1'664'729.34		1'522'143.26	3'210'780.32
Nettoinvestitionen (NI)				2'683'572.51		1'141'748.67	3'825'321.18
Kapitaldienstanteil (KD / LE)		-1.03 %	%	10.68 %		19.49 %	12.95 %
Kapitaldienst (KD)		-9'917.42		1'294'763.83		1'220'114.44	2'504'960.85
Laufender Ertrag (LE)		958'852.47		12'121'723.27		6'259'321.03	19'339'896.77
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	"0 - 4 % = gut"	-1.03 %	%	0.72 %		0.51 %	0.56 %
Nettozinsaufwand (NZA)		-9'917.42		86'746.45		31'614.29	108'443.32
Laufender Ertrag (LE)		958'852.47		12'121'723.27		6'259'321.03	19'339'896.77
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	"über 20 % = gut"	2.49 %	%	13.73 %		24.32 %	16.60 %
Selbstfinanzierung (SF)		23'907.72		1'664'729.34		1'522'143.26	3'210'780.32
Laufender Ertrag (LE)		958'852.47		12'121'723.27		6'259'321.03	19'339'896.77
Investitionsanteil (BI / GA)			%	33.67 %		19.53 %	28.45 %
Bruttoinvestitionen (BI)				5'080'004.51		1'141'748.67	6'221'753.18
Gesamtausgaben (GA)		933'944.75		15'089'364.67		5'845'427.44	21'868'736.86
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)	"kleiner 50 % = sehr gut"	19.36 %	%	98.76 %		38.04 %	75.17 %
Bruttoschulden (BS)		185'590.50		11'971'648.50		2'381'268.91	14'538'507.91
Laufender Ertrag (LE)		958'852.47		12'121'723.27		6'259'321.03	19'339'896.77